

BIG

BÜRGERINNEINFORMATION
DER STADT GRAZ

AUGUST 2021

Oben ohne durch die Nacht



GRAZ

Stimmungsvolle Tour. Eine Cabriobusfahrt durch das nächtliche Graz hat einen ganz besonderen Reiz. **Seite 4–5**

© LEX KARELLY

Sichere Wahl

Am 26. September steht Graz vor der Wahl. Zurzeit laufen die Planungen für einen coronasicheren Urnengang auf Hochtouren. **Seite 9**

Sanfte Mobilität

In der Puchstraße bleibt kein Stein auf dem anderen, wenn es gilt, Platz für FußgängerInnen und RadfahrerInnen zu machen. **Seite 10–11**

Süßer Test

Ob veganer Genuss oder doch lieber klassisch: Die Grazer Eissalons sind ganz schön cool. Felix und Lucia kosteten sich durch. **Seite 20–21**

© JOHANN GRADWOHL, LEX KARELLY, ORF/HUBERT MICAN, STADT GRAZ/FISCHER, STADT GRAZ

**FOTO
DES
MONATS**

Graz treibt's richtig bunt

Eines der derzeit beliebtesten Fotomotive ist der bunte Zebrastreifen vor dem Kunsthaus. Damit setzt Graz ein farbenfrohes Zeichen für Toleranz. Von der Strahlkraft fasziniert zeigt sich auch Hobbyfotograf Johann Gradwohl, der dieses wunderbare Bild auf Instagram postete.



© PRIVAT

Johann Gradwohl zeigt seine Fotos auf Instagram unter @jogra55.

Wie sieht Ihr Graz aus? Senden Sie Ihr Foto an: big@stadt.graz.at

IMPRESSUM
Medieneigentümerin & Herausgeberin: Stadt Graz, Abteilung für Kommunikation, Tel.: 0316 872-2420, big@stadt.graz.at;
Chefredakteur: michael.baumgartner@stadt.graz.at; **Chefin vom Dienst:** ulrike.lessing-weihrauch@stadt.graz.at; **Layout & Produktion:** achtzigzehn; **Druck:** Druck Styria GmbH & CoKG; **Verteilung:** redmail; **Auflage:** 155.000 Stück;
Bestellung BIG: Die Zeitung kann unter graz.at/big online gelesen werden. Tel. 0316 872-2421, graz.at/big

NÄCHSTE BIG:
4. SEPTEMBER 2021



Siegfried Nagl, Bürgermeister der Stadt Graz
 © STADT GRAZ/FISCHER

Liebe Grazerinnen, liebe Grazer!

Lassen Sie mich bitte eingangs unseren Einsatzkräften danken und allen, die in der Nacht vom 30. auf 31. Juli mit aller Kraft mitgeholfen haben, die Folgen des Unwetters mit zuvor kaum gekannten Regenmengen rasch in den Griff zu bekommen. Es hat ja auch in einigen Medien – und wie ich meine, zu Recht – großes Lob für die Grazer Schutzwasserbauten gegeben.

Diese Nacht hat aber wohl nicht nur mich ein weiteres Mal darin bestätigt, wie wichtig es ist, dass Graz so rasch wie möglich „klimaneutral“ wird! 2030 ist hier unser ambitioniertes Ziel. Gemeinsam können wir das schaffen! Diese BIG zeigt einmal mehr, wie vielfältig unser Stadtleben ist. Herausforderndes findet sich hier ebenso wie „Wohlfühlthemen“. So darf ich etwa auf die

Schulung pflegender Angehöriger durch die Geriatriischen Gesundheitszentren verweisen oder auf meine „Kollegen“, die Kinderbürgermeisterin Lucia und den Kinderbürgermeister Felix. Sie haben sich durch Grazer Eissalons gekostet. Und wie wäre es, unsere Stadt bei Vollmond in einem Cabriobus oder zu jeder Tageszeit auf neuen Radwegen zu erkunden? Kommen Sie gut durch den Sommer!



4-5

Stadtgespräch

- 4-5 **Nachtfahrt im Cabriobus**
- 6-7 Neues vom alten Glashaus, Großerlertag und Markt-Bim
- 8-9 Graffiti-Problem und Wahl '21
- 10-11 Puchstraße im Aufbruch
- 13 Corona-Update
- 14-15 **Wärmebild gegen Bambis Mähtod**

Wissen

- 16-17 Gesundheitsvorsorge damals
- 19 GGZ: Pflege will gelernt sein
- 20-21 **Eisperle und cooler Eistest**
- 22-23 Wanderbares Graz
- 24-25 Diese Pflanzen mögen's heiß

Menschen

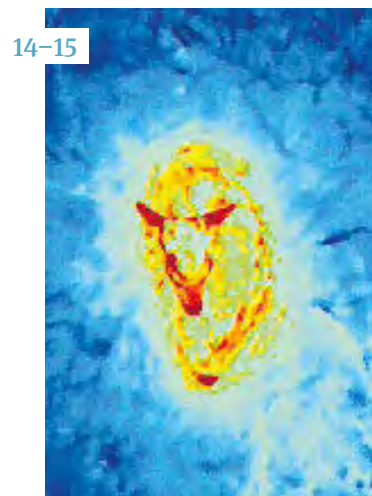
- 26-27 **Helmut Jungwirth über die Kunst, Wissen zu vermitteln**
- 28-29 BIG im Bild

Stadtspitter

- 32-37 Aktuelles aus der Stadt

Service & Termine

- 38-43 Wissenswertes und Kultur



14-15



26-27



20-21

© LEX KARELLY (9)



Ansichtssache. Den Gästen der Vollmondfahrt präsentiert sich die Universität Graz von ihrer mystischen Seite.

GEFÜHRTE STADTRUNDFAHRTEN



© LEX KARELLY

▶ VOLLMONDFAHRT

Cabriobusfahrt plus Prosecco im Aiola upstairs, Dauer: 1,5 Std., Treff: 20.30 Uhr Kunsthaus, Termine: 22.8., 20. und 21.9., Preis: 29 Euro, Tickets: Graz Tourismus bzw. im Bus

▶ CABRIOBUSFAHRT

Bis Sept. freitags 11 Uhr, samstags 11 u. 13 Uhr, sonn- und feiertags 11 Uhr, Dauer: 1,5 Std., Treffpunkt Kunsthaus, Preis: 19,50 Euro (Kinder 9,90), Tickets: Graz Tourismus bzw. im Bus

▶ GENUSS MIT DEM CABRIOBUS

Vier kulinarische Zwischenstopps, Treffpunkt: 13 Uhr Kunsthauscafé, Termine: 22.8., 5. und 19.9., Buchung: Graz Tourismus (95 Euro)

▶ RUNDFAHRT MIT DEM ELEKTROSHUTTLE

Täglich bis 31. Okt. (11, 12, 13, 14, 15 Uhr), Durchsagen per Tonband, Einstieg: Kaiser-Franz-Josef-Kai/Ecke Schloßbergplatz, Preis: 11,50 Euro (Kinder: 4,50), Tickets beim Fahrer

Graz Tourismus Info:
Herrengasse 16, Tel. 0316 8075-0,
graztourismus.at

Haben Sie Graz schon bei Nacht geseh'n?

Sicher doch, werden Sie sagen, was für eine Frage! Wer aber im Licht des Vollmondes in den Cabriobus einsteigt, dem eröffnen sich völlig neue Perspektiven auf die Stadt.

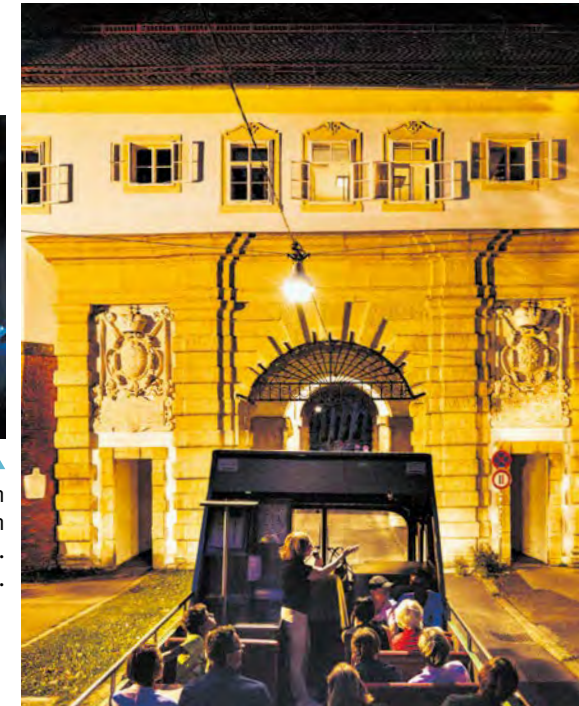
ulrike.lessing-wehrauch@stadt.graz.at

Es ist ein lauer Sommerabend. Ein sanfter Regen hat die drückende Schwüle des Tages weggefegt, der Himmel präsentiert sich klar und wolkenlos. Hier und dort blitzen bereits die ersten Sterne auf, der Vollmond hält sich noch hinter den Häusern versteckt. 25 „Grazsüchtige“ haben sich vor dem Kunsthaus am Lendkai versammelt. Ihr Ziel: eine Fahrt mit dem Cabriobus durch die nächtliche Stadt. Manche haben die Tickets bereits im Vorverkauf organisiert, andere

wiederum wollen spontan einen Platz an Bord ergattern. Die Vollmondfahrten sind heiß begehrt, weiß Ilse Kanzler von den Graz Guides, die diesen Abend durch „ihre“ Stadt führt. Es ist die einzigartige Stimmung, die sie fasziniert und mit der sie gerne ihre Gäste „ansteckt“. Diese sind bunt gemischt. Einige kommen aus Graz und Umgebung, die meisten aber aus anderen Ecken Österreichs, aus Deutschland und der Schweiz. Sicher, Corona war auch für die Graz Guides ein star-



Fachwissen. Ilse Kanzler von den Graz Guides zeigt den Gästen leidenschaftlich gerne „ihre“ Stadt. Rechts das beleuchtete Paulustor.



◀ Schau, dort! Faszinierende Augenblicke machen die Busfahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis.



◀ Bitte einsteigen. Die Cabriobus-Station befindet sich am Lendkai vor dem Kunsthaus.

Perspektivenwechsel. Nicht nur die Hausfassaden in der Paulustorgasse präsentieren sich in völlig neuem Licht.



Die Perspektive vom Bus aus ist eine völlig andere. Man sieht Dinge, die man sonst nicht sieht.
Waltraud Rinner,
Gratkorn



Wir haben uns spontan zu der Busfahrt entschieden. Es war toll, wie Urlaub in der eigenen Stadt.
Stefanie Stoff und Dominik Pernegg,
Graz



Die Vollmondfahrt hat uns sehr gut gefallen! Man bekommt einen guten Gesamteindruck von Graz.
Evi und Christian Hauser,
Thalwil/Schweiz

ker Einschnitt. Doch jetzt geht es mit der Buchungslage langsam bergauf. Noch fehlen die großen Gruppen, „besonders die Italiener gehen ab“, bedauert Kanzler. Sie ist aber zuversichtlich, dass auch diese wieder zusteigen werden. **Oben ohne durch die Stadt** Schon setzt sich der Bus der Graz Linien in Bewegung. Nachtschwärmer winken zu den Mitfahrenden herauf, lachen, pfeifen, klatschen. Diese winken zurück und zeigen sich hellau-

begeistert, präsentiert sich doch die Stadt aus dieser Perspektive in einem völlig anderen Licht. Kanzler bringt es auf den Punkt: „Man nimmt Details wahr, die man am Tag nicht sieht.“ Die schönen Jugendstilfassaden etwa, die blühenden Vorgärten oder die moderne Architektur, eine reizvolle Symbiose zwischen Alt und Neu. Die Route führt vorüber an der Synagoge und am Augarten über das Landesgericht und die Stadthalle hin zur Technischen Universität. Besondere Highlights sind

das LKH und der Med-Campus, dessen Gebäude imposant in den Nachthimmel ragen. Zurück geht's über Hilmteich, Schubertstraße und Karl-Franzens-Universität durchs Paulustor ins Stadtzentrum, wo Burg, Dom, Oper & Co. für stimmungsvolle Augenblicke sorgen, ehe der Bus nahe der Schloßbergbahn zum Stehen kommt. Die Fahrt bergauf bildet den Abschluss der etwas anderen Stadtführung, die man mit einem Glas Prosecco im Aiola upstairs gemütlich ausklingen lässt.

BIG BONUS

▶ GEWINNSPIEL

Mit ein bisschen Glück können drei BIG-LeserInnen mit Begleitung an der Vollmondfahrt am 22. August teilnehmen.* Schreiben Sie bis 13.8. (KW „Vollmondfahrt“) an die Abteilung für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. eine E-Mail an: **big@stadt.graz.at**

* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 43. MitarbeiterInnen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

© UNI GRAZ/KERNAZENKO (2)



Baujuwel. Großartig gelungen ist die Sanierung des Gewächshauses im Botanischen Garten. Es trägt das Originalgrün von 1889.

In neuem Glanz

Die Sanierung des historischen Gewächshauses im Botanischen Garten der Uni Graz ist abgeschlossen.

michaela.krainz@stadt.graz.at

Als Kulisse für kunstvolle Fotos hat sich das Gewächshaus im Botanischen Garten immer schon bestens geeignet. Doch nun, in neuem Glanz ist es einfach eine Augenweide.

Während die offizielle Eröffnung im September stattfindet, konnte Bürgermeister Siegfried Nagl gemeinsam mit den Rektoren sowie dem Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) schon vorab einen

Blick hineinwerfen. „Dieses Baujuwel wiederzubeleben und nachhaltig für universitäre Zwecke zu nutzen, ist eine Aufwertung für die Wissenschaftsstadt Graz. Die Zusammenarbeit bei denkmalsgeschützten Gebäuden mit der Uni Graz hat schon in der Vergangenheit zahlreiche positive Beispiele hervorgebracht.“

”

Das Gewächshaus ist eine Aufwertung für die Wissenschaftsstadt Graz.

Siegfried Nagl,
Bürgermeister

Das 1889 errichtete Gebäude, das zum Bestand der BIG gehört, ist mittlerweile das letzte und einzige noch erhaltene Beispiel einer universitären Glashausarchitektur des 19. Jahrhunderts und wurde 2008 unter Denkmalschutz gestellt. Dieser wurde beim Umbau berücksichtigt: So wurde die Stahlkonstruktion wieder in die

Originalfarbe Grün von 1889 zurückversetzt. Die Gesamtkosten betragen 3,8 Millionen Euro und wurden mit 720.000 Euro von der Stadt und dem Land gefördert.

Pflanzenzucht und mehr

Das Objekt wird künftig sowohl für Pflanzenzucht als auch Lehre sowie für wissenschaftliche Veranstaltungen und Vorträge genutzt. Das Palmenhaus bildet dabei den architektonischen Mittelpunkt.

Stolz.

BIG-CEO Hans-Peter Weiss, Rektor Martin Polaschek, Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl, Bürgermeister Siegfried Nagl und Vizerektor Peter Riedler (v. l.).



ZUR GESCHICHTE DES HAUSES

FUNKTIONAL

Das Gebäude wurde 1889 von der Wiener k. k. Eisenkonstruktionswerkstätte Ignaz Gridl, der in der ganzen österreichischen Monarchie baute, errichtet. Das Gewächshaus ist in fünf Teilhäuser gegliedert – mit dem Palmen- oder Tropenhaus in der Mitte.

Im Vergleich zu vielen anderen Palmenhäusern in europäi-

schen Städten, bei denen die gesellschaftliche Repräsentation im Mittelpunkt stand, ist das Gewächshaus im Botanischen Garten ein funktional reduzierter Ingenieurbau mit Schwerpunkt auf den Forschungsaspekt. Architektonisch betrachtet handelt es sich um einen Avantgardebau, der Strömungen des 20. Jahrhunderts vorwegnimmt.

Markante Markt-Bim

Die Grazer Bauernmärkte erfreuen sich großer Beliebtheit. Nun fährt eine Straßenbahn im „Marktdesign“ durch die Stadt und Mariatrost erhält im September einen eigenen Marktplatz bei der 1er-Endhaltestelle.

Was gibt es Besseres, als köstliches, frisches Obst und Gemüse direkt am Bauernmarkt zu kaufen? Und dabei ein bisschen zu flanieren, zu gustieren und zu plaudern.

Verlässlich

Gerade die Corona-Pandemie mit den damit verbundenen Lockdowns hat gezeigt, wie wichtig die Grazer Bauernmärkte als Nahversorger sind: „Die Standler haben bewiesen, dass auf sie Verlass ist“, zeigt sich der zuständige Referent, Vizebürgermeister Mario Eustacchio, stolz. Selbst während nahezu die gesamte

Wirtschaft zum Stillstand kam, gelang es, die Bauernmärkte offen zu halten: „Das war eine großartige Sache, die von den Menschen auch so gesehen wurde“, blickt Eustacchio zurück. In den letzten Monaten tat sich gerade in diesem Bereich viel: So wurden am Lendplatz zwei neue Marktstände und die Markthalle eröffnet. Unmittelbar bevor stehen die Sanierung des Hofbauerplatzes und die Eröffnung eines neuen Bauernmarkts in Reininghaus und bei der Endhaltestelle der Linie 1 in Mariatrost.

Neuer Bauernmarkt

„Damit können wir den Wunsch zahlreicher Mariatroster erfüllen, die gerne regionale Produkte am Bauernmarkt kaufen möchten“, erklärt die Leiterin des Marktreferates, Walpurga Rath, die mit ihrem Team voller Tatendrang ist. Mit einer speziell dekorierten Bauernmarkt-Bim möchten Holding-Linien-Vorstand Mark Perz und Mario Eustacchio ein Signal durch die Stadt schicken: „Möglichst viele Leute sollen Lust bekommen auf Köstlichkeiten der Region.“

„Wir möchten alle einladen, Bauernmärkte zu besuchen.“

Mario Eustacchio,
Bgm.-Stv. und Marktreferent

© LEITNER



Mobil. Holding-Linien-Vorstand Mark Perz, Marktreferatsleiterin Walpurga Rath und Bgm.-Stv. Mario Eustacchio (v. l.) vor der Markt-Bim.



© STADT GRAZ/FISCHER (4)



Feststimmung. K. Hohensinner, A. Fink, E. Schwindsackl, E. Meißlitzler, Ch. Leibnitz, S. Schimmler, B. Wascher-Hartmann (v. l.) und Kids.

Danke, Oma und Opa!

Mit einem Fest der Generationen wurde Ende Juli in Graz Dankeschön gesagt. Rund 600 Gäste feierten mit.

Sie sind da, wenn man sie braucht, hören gut zu, lesen ihren Enkelkindern jeden Wunsch von den Augen ab und viele Geschichten vor. Bei ihnen darf man fast alles, wozu Mama und Papa Nein sagen. Gerade in der Corona-Pandemie hat sich der unermessliche Wert von Omas und Opas noch deutlicher gezeigt. Für Familien-

stadtrat Kurt Hohensinner ein Grund mehr, Danke zu sagen – mit einem Generationenfest. Am Mariahilferplatz und im Schloss Eggenberg, dessen Park sich in eine Märchenwiese verwandelte, wurde mit einem bunten Programm gefeiert. „Omas und Opas können wir gar nicht genug danken“, sprach Hohensinner aus, was Tatsache ist.



An der Hand. Mit Oma durchs Leben gehen, das ist schön. Am Mariahilferplatz gab es zahlreiche köstliche Attraktionen.



Genießen. Ältere (oben) wie jüngere (l.) Gäste genossen das Fest der Generationen und sein buntes Programm.

Wandmalerei ist kein Kavaliersdelikt

Der Schaden durch Graffitis & Co. geht in die Millionen. Die Stadt Graz bietet Geschädigten Unterstützung bei Präventionsmaßnahmen und Reinigung an.

gernot.peter@stadt.graz.at

© STADT GRAZ/FISCHER



Beschmiert. Das Haus der Burschenschaft Arminia in der Leonhardstraße.

Die Zahlen der Kriminalstatistik zeigen in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg der Sachbeschädigungen durch Graffitis und sonstige Fassadenbeschmutzungen. Die Reinigungskosten sind enorm. Vor allem politisch motivierte Farbattaken, rassistische oder sexistische Graffitis, aber auch Schmierereien von Fußballfans tragen einen erheblichen Teil zum Schaden bei. Viele „HobbykünstlerInnen“ vergessen dabei, dass diese Aktionen keine Kavaliersdelikte, sondern strafbare Handlungen sind.

Hohe Strafen

Der Tatbestand der Sachbeschädigung (§ 125 Strafgesetzbuch – StGB) erfasst nicht nur das

Zerstören, Beschädigen oder Unbrauchbarmachen einer fremden Sache, sondern auch das Verunstalten derselben. Eine Sache gilt als verunstaltet, wenn durch eine nicht unerhebliche Einwirkung die äußere Erscheinung verändert und ihr Wert gemindert wird, ohne dass die Brauchbarkeit beeinträchtigt ist. Somit fallen Farbbeutelattaken auf Häuserfassaden, Graffiti-Parolen an Wänden, aber auch das erhebliche Verschmutzen mit Speiseresten von Gebäuden unter die Straftat der Sachbeschädigung. Werden Hausfassaden verunstaltet, kostet die Reinigung schnell mehr als 5.000 Euro. In diesem Fall befindet man sich in der Wertqualifikation des § 126 StGB und begeht somit eine „schwere

Sachbeschädigung“, was mit bis zu zwei Jahren Freiheitsstrafe geahndet wird. Selbst dann, wenn Wandmalereien politische oder künstlerische Meinungen widerspiegeln, sind derartige Sachbeschädigungen weder durch die Meinungsfreiheit noch durch die Kunstfreiheit gerechtfertigt. „Rassistische großflächige Graffitis oder Parolen bzw. Zeichen, die gegen das Verbotsgesetz verstoßen, werden sofort zur Anzeige gebracht und anschließend entfernt“, weiß René Fischer, Ansprechpartner für Graffiti-Entfernung der Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH (GBG).

Vorbeugen hilft

Im Schadensfall kann man sich an den Graffiti-Beauftragten der

GBG wenden. Es wird empfohlen, die Schäden zu fotografieren und Anzeige bei der Polizei zu erstatten. Danach sollten die betroffenen Fassaden gereinigt oder übermalt und exponierte Stellen mittels Schutzbehandlung geschützt werden. Diese verhindert, dass die Sprayfarbe in die Poren der Hauswand eindringen kann. Durch die Behandlung kann die Farbe mit Wasserdruck einfach entfernt werden.

Als ökologischer Schutz wirken übrigens auch Fassadenbegrünungen, dazu kann man sich ebenfalls von der GBG beraten lassen. Und: Eine Grünfassade trägt neben dem präventiven Effekt gegen Vandalismus auch aktiv zur Verbesserung des Stadtklimas bei.

GRAFFITI-ENTFERNUNG



LEISTUNGEN DER GBG

- kostenfreie Besichtigung
- kostenfreie Beratung
- kostenfreie Angebotserstellung
- Graffiti-Entfernung
- Graffiti-Schutz
- Wartungsverträge/Serviceverträge

Das Angebot über eine professionelle Graffiti-Entfernung hängt ab von der Flächengröße, vom Untergrund und dem verwendeten Graffiti-Spray. Wichtig sind die richtige Wahl

des Gerätes und das schonendste Verfahren für den Untergrund. Für eine exakte Preisangabe wird gerne ein kostenfreies Angebot nach Besichtigung erstellt.

Richtwert (exkl. MwSt.)

Stundensatz	€ 95,00
An- und Abfahrt (Pauschale)	€ 70,00

KONTAKT GBG

Tel. 0316 872-8598,
graffitientfernung@gbg.graz.at

© STADT GRAZ/FISCHER



ABSCHLUSS WAHLVORSCHLÄGE

Bis zum 20. August, 17 Uhr können Kandidaturen für die Gemeinderatswahl eingebracht werden.



BEANTRAGUNG WAHLKARTEN

Wahlkarten können online bis 22.9. und persönlich bis 24.9., 12 Uhr beantragt werden.

SEP
17

VORGEZOGENE STIMMABGABE

Am 17. September findet in der Zeit von 13.30 bis 20 Uhr die vorgezogene Stimmabgabe statt. Sie können Ihre Stimme an allen verfügbaren Standorten abgeben.



VERLAUTBARUNG

Am 29. September gibt es die offizielle Verlautbarung des endgültigen Wahlergebnisses inklusive Briefwahlstimmen.



WAHLTAG

Am 26. September kann die Stimme von 7 bis 16 Uhr abgegeben werden. Danach gibt es das vorläufige Endergebnis ohne Briefwahlstimmen.

So wird gewählt

Das ist der Fahrplan für die Grazer Gemeinderatswahl am 26. September. Am selben Tag finden auch die Bezirksratswahlen sowie die Wahl des MigrantInnenbeirats statt.

Am 26. September werden die Grazerinnen und Grazer zur Wahlurne gebeten. Bei der Gemeinderatswahl wird entschieden, wie sich die 48 Mitglieder des Grazer Gemeinderats zusammensetzen. Wahlberechtigt sind dabei alle GrazerInnen, die über eine EU-Staatsbürgerschaft verfügen, am Stichtag 16. Juli ihren Hauptwohnsitz in Graz hatten und bis spätestens 26. September den 16. Geburtstag feiern. „AuslandsösterreicherInnen“, also Österreicherinnen und Österreicher mit Hauptwohnsitz im Ausland, sind bei der Gemeinderatswahl nicht wahlberechtigt.

Wer stimmberechtigt, jedoch am 26. September verhindert ist, kann einen Wahlkartenantrag stellen oder die vorgezogene Stimmabgabe am 17. September nutzen.

Planungen laufen auf Hochtouren. Trotz einiger Unwägbarkeiten durch das Coronavirus laufen die

Vorbereitungen für die Grazer Gemeinderatswahl bereits auf Hochtouren. An einem Sicherheitskonzept für einen reibungslosen Wahlgang trotz Corona wird derzeit intensiv gearbeitet. Wolfgang Schwartz, Leiter des Referats Wahlen: „Diese Wahl lässt sich in der Organisation na-

türlich nicht mit den vorangegangenen Wahlen vergleichen. Trotz Corona werden wir aber einen reibungslosen Wahlablauf für die Grazerinnen und Grazer ermöglichen.“

Ein nicht zu unterschätzender planerischer Aufwand. Schließlich finden neben der Gemeinderatswahl parallel auch noch die Bezirksratswahlen sowie die Wahl des MigrantInnenbeirats (siehe Info rechts) in Graz statt.

Bestens informiert

Auf den städtischen Online-Kanälen werden Sie zeitnah mit gesicherten Informationen zu den Entwicklungen der Gemeinderatswahl am 26. September versorgt. Berichterstattung auf: graz.at, facebook.com/stadtgraz sowie twitter.com/grazstadt.

graz.at/wahlen

MIGRANTINNENBEIRAT

WAHL DES BEIRATS

Neben der Gemeinderatswahl wird am 26. September auch über die Zusammensetzung des neunköpfigen MigrantInnenbeirats der Stadt Graz abgestimmt.

WAHLRECHT

Wahlberechtigt sind hier Nicht-EU-StaatsbürgerInnen, die am Stichtag 16. Juli den Hauptwohnsitz in Graz hatten und bis zum 26. September den 16. Geburtstag feiern.

WIE WIRD GEWÄHLT?

Die Wahl ist am 26. September im zuständigen Wahllokal möglich. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Stimme per Briefwahl abzugeben.

graz.at/migrantinnenbeiratswahl

EIN GLAS MIT ...



Octopus's Garden. Das Ente-Team Bernhard, Nikolai und Tom (v. l.).

Auszeit im Grünen

Barkultur und Wohlfühlküche: Im Bauch der Tagesbar „Kalte Ente“ versteckt sich ein feiner Gastgarten.
birgit.pichler@stadt.graz.at

Stimmt schon, alle Gastgärten der Stadt kann man nicht kennen. Vor allem, wenn sie sich vor dem Verkehrslärm verstecken wie einer der lauschigsten in Graz, in der Sparbersbachgasse 22. Er gehört zur Tagesbar „Kalte Ente“, die kurz vor dem herbstlichen Lock-down 2020 wachgeküsst wurde.

Vom ehemaligen „Blaukraut“ blieben nur die Holzpaneele an den Wänden, die an eine American Bar erinnern, und das bringt einen auf die Spur. Denn hinter der „Kalten Ente“ – der Name entstammt einer Bowle aus den 50ern – steckt ein ausgefeiltes, nachhaltiges Qualitätskonzept,

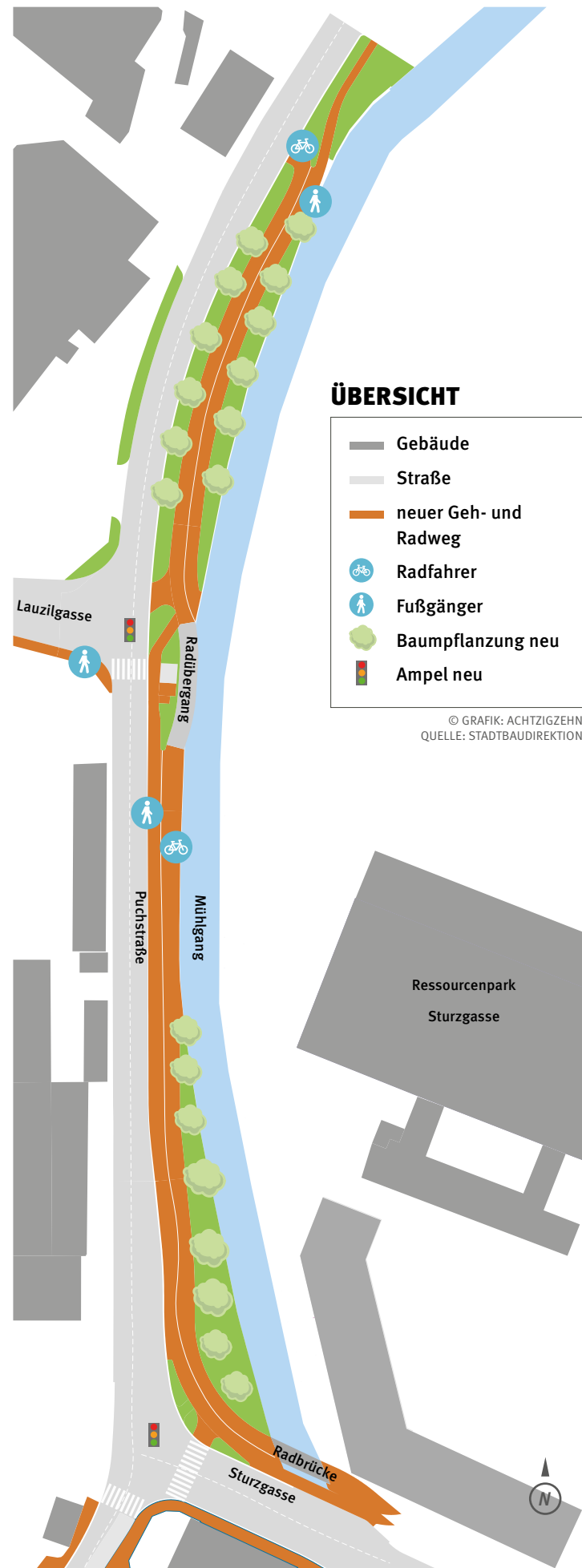
das Spaß macht. Betreiber Tom widmet sich mit Hingabe hausgemachten Limos, Infusionen, Ginger Beer, Bitters und kreativen Cocktails (Stichwort Rainbow Juice), Nikolai schupft den Service und Koch Bernhard tüftelt an der Speisekarte. Jedes Gericht – von Fish and Chips bis Cheesecake – trägt eine feine Handschrift. Die Zutaten stammen großteils aus der Heimat – vom Bauernmarkt und von der Gemüsefee des Vertrauens aus dem Umland. Für die Prise Exotik sorgen die fabelhaften Gewürze von Van den Berg.

Und jetzt? Reservieren und hinwatscheln! kalteente.at

ZUM KNABERN

SALZKAREMELL-CASHEWS

Hier ist Bernhards Rezept für Knabberkerne:
Zutaten: 2 EL Zucker, 1 TL Salz, 50 ml Wasser, 1 TL Harissa (Würzpaste aus Chili, Kreuzkümmel ...), 250 g Cashewkerne, etwas Tandoori-Gewürzpulver.
Zubereitung: Zucker und Salz im Topf bei mittlerer Hitze im Wasser lösen, unter Rühren goldbraun karamellisieren. Harissa einrühren, Cashews untermischen. Auf Backpapier verteilen, mit Tandooripulver bestreuen und bei 110 Grad hellbraun trocken rösten.



© ARTGINEERING



Sanfte Mobilität. Die neue Puchstraße räumt RadfahrerInnen und FußgängerInnen großzügig Platz ein.

BAUSTELLEN-INFO

- **Richtung Süden** fährt/radelt der Verkehr ganz normal über die Puchstraße.
- **Richtung Norden:** Ab Ende August wird die Stadteinwärtsfahrspur wegen der Bau- und Fräsarbeiten für den Autoverkehr im Bereich der Sturzgasse/Lauzilgasse gesperrt. Die Umleitung wird über die Herrgottwiesgasse erfolgen. Die Buslinien werden ebenfalls über die Herrgottwiesgasse zwischen Paula-Wallisch-Straße und Dornschneidergasse ausweichen.
- **Die Zufahrt zum Sturzplatz** bleibt während der gesamten Bauarbeiten gewährleistet.

Puchstraße im Umbruch: Der Geh- und Radweg ist das Ziel

Zwei Spuren für RadfahrerInnen, eine Spur für FußgängerInnen, Baumreihen, eine Radbrücke, zwei neue Ampelanlagen sowie unterirdische Infrastruktur werden ab Ende August errichtet.

verena.schleich@stadt.graz.at

Kein Stein bleibt auf dem anderen, wenn ein Teilbereich in der Puchstraße ab Ende August sein Gesicht wandelt und künftig entlang des Mühlgangs FußgängerInnen und RadfahrerInnen verstärkt mit auf den Weg nimmt. In einem ersten Schritt wird ab Höhe Hausnummer 56 (Einfahrt Billa) im Norden bis zur Sturzgasse im Süden ein Geh- und Radweg errichtet sowie die Fahrbahn verbreitert und saniert, heißt es aus der Stadtbauverwaltung. Zudem werden vorerst bis November die Grabungen dazu genutzt, die Erdgasleitungen zu erneuern, Telekommunikationsleitungen zu verlegen und die Böschung zum Mühlgang zu sichern. Eine Druckknopfampel bei der Lauzilgasse erleichtert in

Zukunft das Queren für Radfahrende und Zufußgehende und im Bereich der Sturzgasse wird eine Ampelanlage den Verkehr regeln. Von Norden kommend gibt es eine neue Linksabbiegespur in die Sturzgasse. Das hilft, den Zulieferverkehr zum Sturzplatz flüssiger zu gestalten.

Im Anschluss werden 63 neue Bäume gepflanzt, die teilweise doppelreihig entlang des Geh- und Radwegs verwurzelt sein werden. Der Radweg in der Puchstraße, ist drei Meter breit und vom zwei Meter breiten Gehweg optisch-taktil sowie von der Straße baulich getrennt. Eine neue Brücke über den Mühlgang bei der Sturzgasse wird nur für RadfahrerInnen reserviert.

Fortsetzung in der Sturgasse

Zur Vorgeschichte: Viele städtische Entwicklungen wirken aufeinander ein. So entstand durch den Bau des Murkraftwerks eine neue Geh- und Radwegverbindung über den Puchsteg. Die nunmehrigen Arbeiten zählen somit zur Radoffensive Graz 2030 der Stadt Graz und des Landes Steiermark, wonach Radwegverbindungen künftig über die Sturzgasse in Richtung Puchstraße, Lauzilgasse bis zum Zentralfriedhof verlängert werden sollen.

Zusätzlich erneuert die Holding Graz den alten Sturzplatz als modernen Ressourcenpark. Als zweiter Teil der Bautätigkeiten folgt im Frühjahr 2022 schließlich der Ausbau der Sturzgasse samt Geh- und Radweg.



~ 310 METER

lang wird der neue Geh- und Radweg in diesem Bereich der Puchstraße/Sturzgasse sein. Die Gesamtbreite beträgt fünf Meter.



5.500.000 EURO

betragen die Kosten für die Maßnahmen (inkl. Teilabschnitt Sturzgasse 2022). Das Land trägt im Rahmen der Radoffensive Graz 2030 die Hälfte der Kosten für die Errichtung der Geh- und Radwege in Höhe von 1,6 Mio. Euro. Die Holding Graz steuert rund 1 Mio. und die Stadt 2,8 Mio. Euro bei.

GRAZ GEMEINSAM LIEBEN



© Schizipal/Vector.com/Getty Images

#SummerInTheCityGraz
graz.at/summerinthecity

GRAZ

© ADOBESTOCK/DWP, ADOBESTOCK/ANDREAS FRANKE



◀ **Clusterbildung.**
Positive Fälle in der Nachtgastronomie führten zu einem enormen Mehraufwand im Tracing.



▲ **Coronazahlen.**
Die Zahl der positiven Coronafälle in Graz ist in den vergangenen Wochen wieder angestiegen.

Stärkere Kontrollen in der Gastronomie

In den vergangenen Wochen kam es leider vermehrt zu Corona-Clusterbildungen in der Nachtgastronomie. Darum kontrolliert die Polizei nun verschärft.

roman.sommersacher@stadt.graz.at

Die Anzahl der Corona-Neuinfektionen in Graz steigt derzeit leider wieder an. Zusätzlich geht von der Delta-Variante des Virus eine erhöhte Ansteckungsgefahr aus. Nach einigen Corona-Clusterbil-

dungen – besonders in der Nachtgastronomie – hat sich die Grazer Polizei in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt dazu entschlossen, die Kontrollen in Gastgewerbebetrieben zu verstärken.

Nun wird gestraft

Besonders die Registrierungspflicht und die 3-G-Regeln werden künftig intensiver kontrolliert. Bis vor wenigen Wochen wurde bei Verstößen in erster Linie noch ermahnt, nun werden auf Basis der neuen Verordnung des Gesundheitsministeriums Organstrafmandate ausgestellt. Bei Verstößen gegen die Registrierungspflicht drohen den

GastrobetreiberInnen Verwaltungsstrafverfahren. Maßnahmen, die der Sicherheitsmanager der Stadt Graz, Gilbert Sandner, unterstützt: „Die Stadt Graz begrüßt in der jetzigen Situation die verstärkten Polizeikontrollen. Damit leistet die Exekutive gemeinsam mit den zuständigen städtischen Stellen einen wichtigen Beitrag, dass die Verbreitung der Delta-Variante in Graz so gut wie möglich eingedämmt werden kann.“

Auch Gäste müssen beim Gastrobetrieb damit rechnen, dass sie von der Polizei um einen 3-G-Nachweis gebeten werden.

graz.at/corona

COVID-19-TESTS

▶ **MESE GRAZ**
Kostenlose PCR-Tests
Seit 22. Juli gibt es die Möglichkeit kostenloser PCR-Tests in der Grazer Messehalle. Voranmeldung unter: oesterreich-testet.at

▶ **BAHNHOFGÜRTEL**
Kostenlose PCR-Tests
Seit Kurzem können auch kostenlose PCR-Tests am Bahnhofgürtel 85–89 durchgeführt werden. Anmeldung ist keine notwendig, Sie benötigen aber eine E-Card!

Weitere Testmöglichkeiten unter: graz.at/coronatest



© STADT GRAZ/FISCHER

Die Stadt Graz begrüßt in der jetzigen Situation die verstärkten Polizeikontrollen.
Gilbert Sandner,
Sicherheitsmanager

ANZEIGEN

SAUBERE SACHE

Endlich wieder Leute treffen, endlich wieder feiern können: Wir alle sehnen uns nach der Rückkehr zur Normalität. Aber bitte den Müll ordnungsgemäß entsorgen und Rücksicht auf AnrainerInnen, Tiere und Natur nehmen. **Danke für die Unterstützung!**

graz.at

GRAZ

achtzehn | BEZAHLTE ANZEIGE

Aller guten Dinge sind **5**

0 5 0 6690

Wie unsere neue Nummer!

citycom we connect the world

We connect: Graz with the world, the world with you

citycom-austria.com

GRAZ HOLDING



©STADT GRAZ (6)

Behutsam. Idriz Gashi und Sabine List von der Tierschutzstreife gehören zum Rehkitz-Rettungsteam.



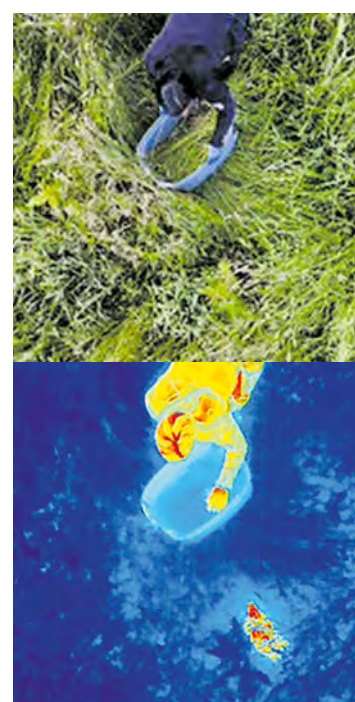
Herzig. Diesem Blick kann niemand widerstehen: ein gerettetes Rehkitz im sicheren „Grasbettchen“.



Hightech. Die Drohne ist mit einer hochauflösenden Wärmebildkamera ausgestattet, die minimale Temperaturunterschiede wahrnehmen kann.

- 101**
FLÜGE wurden gezählt
- 82**
KILOMETER Flugstrecke wurden zurückgelegt
- 50**
STUNDEN DIENST: Jeweils 2 BeamtInnen waren bei den Flügen dabei
- 35**
FLUGSTUNDEN wurden insgesamt absolviert
- 30**
GERETTETE KITZE sind ein toller Erfolg
- 9**
FREIWILLIGE HELFERINNEN waren zusätzlich im Einsatz

Ortung. Die Wärmebildkamera an der Drohne zeigt, wo sich der Tiernachwuchs befindet. Nun startet die „Umbettungsaktion“. Das Rehkitz wird an einen sicheren Ort gebracht. Durch einen speziellen Laut finden Mama und Kitz wieder zueinander.



Die Bambi-Bilanz

Das „Rehkitz-Drohnen-service“ des städtischen Veterinärmanagements war ein Erfolg: 30 Bambis überlebten dadurch. Nun wird das kostenlose Angebot ausgeweitet.

michaela.krainz@stadt.graz.at

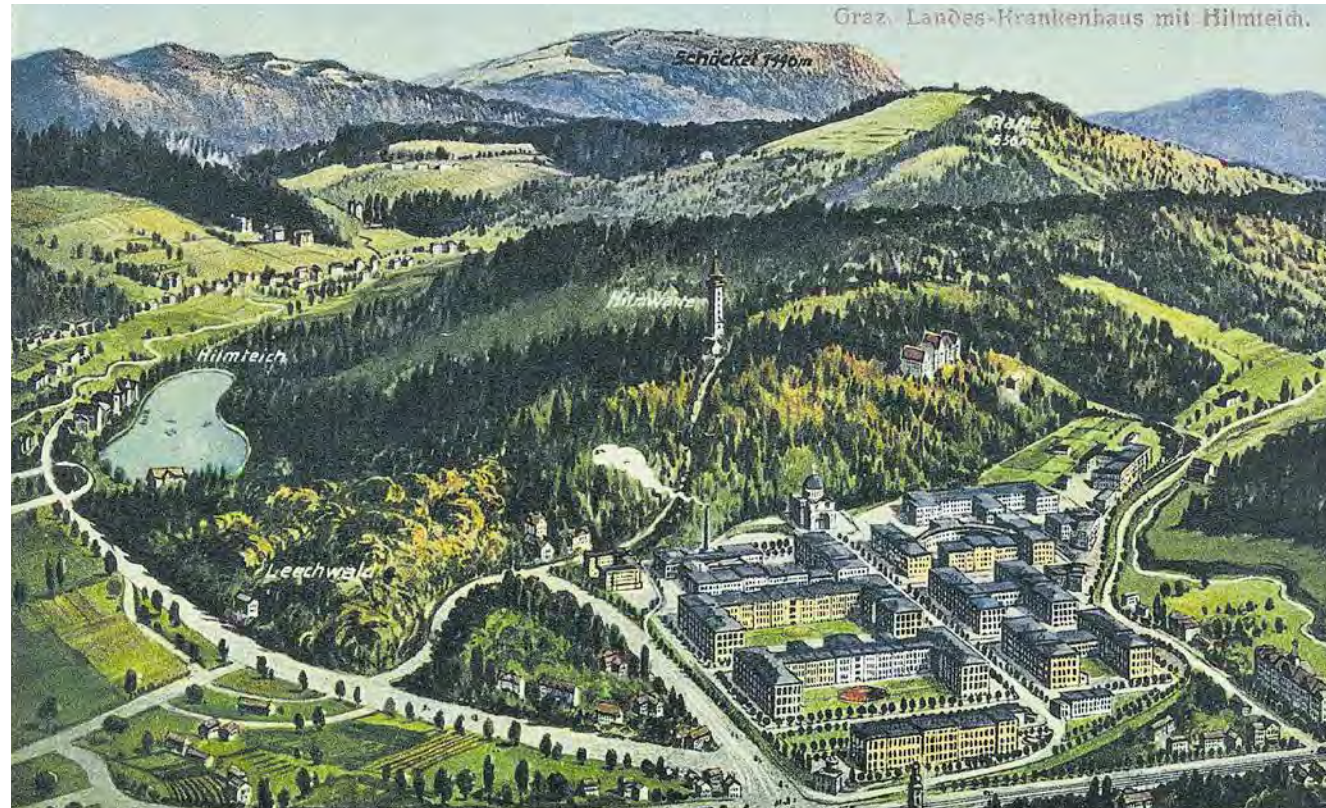
Das ist kein Einsatz für Schlafmützen. Denn noch bevor der Morgen dämmt und sich die Luft mit sommerlicher Schwüle füllt, ist der Amtstierarzt und Veterinärmanager der Stadt Graz, Klaus Hejny, samt Team unterwegs. Im Gepäck haben sie eine Drohne, die mit einer hochauflösenden Wärmebildkamera ausgestattet ist, Körbe aus Kunststoff, Handschuhe usw. Auf den Weiden am Fuße des Schlosses St. Martin im Bezirk Straßgang steht das Gras bereits hoch und damit die erste Mahd im heurigen Jahr für die Bäuerinnen und Bauern an. Nun gilt es, die Rehkitze aus diesem grünen Dickicht, ihrer Kinderstube in den ersten sieben

Lebenswochen, fachkundig mithilfe von Heu und Handschuhen in Sicherheit zu bringen. Denn blieben sie dort liegen, würde ihnen der Tod durch die Mähmaschine drohen. Selbst flüchten können sie noch nicht und ihre Mutter ist oft mehrere Stunden auf Nahrungssuche. **Hilfe aus der Luft** Zur Rettung der Rehkitze wurde im heurigen Frühling vom Veterinärmanagement, Teil des städtischen Gesundheitsamtes, eine Drohne angekauft. Sie bildet das Herzstück eines kostenlosen Komplettservices, das den Grazer LandwirtInnen im Frühsommer erstmals angeboten wurde. „Ein Anruf bei uns genügt und wir

kommen unmittelbar, bevor die Bäuerinnen und Bauern die Mähtraktoren starten“, berichtet Hejny, der bei seiner Rettungsaktion von der Tierschutzstreife der Grazer Ordnungswache sowie freiwilligen HelferInnen begleitet wird. Für Hejny beginnt die Vorbereitung bereits einen Tag davor. „Ich muss jeden einzelnen Drohnenflug im Drohnenflugsystem einprogrammieren und bei der Austro Control anmelden.“ Insgesamt kam man auf eine Summe von 101 Flügen (siehe Info links). „Wir starten immer sehr früh, denn bei Sonnenbestrahlung der Wiesen entstehen viele Wärmesignaturen, die dem Bild eines Kitzes gleichen.“ Das Komplettservice wurde von den Bäuerinnen und Bauern gut angenommen. „Wir sind aber sehr zuversichtlich, dass sich noch viele melden werden.“ Aus diesem Grund denkt man im Veterinärmanagement bereits über den Ankauf einer weiteren Drohne mit Wärmebildkamera nach. graz.at/tierschutz



© STADT GRAZ/FISCHER
Unser kostenloses Komplettservice wurde gut angenommen. Wir haben 30 Rehkitze gerettet. Klaus Hejny, Amtstierarzt und Veterinärmanager



Graz, Landes-Krankenhaus mit Hilmteich.

Durch meine Apotheke können u. A. folg. Artikel mit Vorteil bezogen werden:

- Abführende Pillen**
wirken leicht abführend, schmelzlöslich und verteilen die Bilanzen.
Preis 1 Schachtel K 1-42, 6 Schachteln K 2-10.
- Gicht- u. Rheumatismus-Aether**
dient als schmerzstillende Einreibung für das Rückgrat, Kreuz, die Hände und Füße, rheumatischen Zahnschmerz.
Preis 1 Flasche K 2-.
- Haar-Tinktur.**
Der Verbrauch eines Flakons dieser Tinktur genügt, um den schwachen Haarwuchs zu stärken, das Ausfallen der Haare zu verhindern und den Haarwuchs zu fördern.
Preis einer Flasche K 2-.
- Elisabeth-Mundwasser**
ist eines der ersten und vorzüglichsten Mittel zur Konservierung der Zähne und des Zahnfleischs und erhält Beides gesund und rein. Zudem es vor Fäulnis schützt, beseitigt es auch den allenfalls vorhandenen üblen Geruch aus dem Munde.
Preis eines Flakons K 2-.
- Schäfers weinigbittere Magentropfen.**
Diese seit Jahren anerkannt bewährtesten Magentropfen wirken appetitregend und magenstärkend. Sie zeichnen sich durch ihren angenehmen aromatischen Geschmack, sowie sofortige Erwärmung des Magens besonders aus, auch sind sie frei von drogenhaften Stoffen und nicht in die Klasse der sogenannten Geheimmittel zu stellen. Dem Touristen, Jäger und Militär sollen sie unentbehrlich sein.
Preis eines Flakons K 1-.
- Erprobtes Hühneraugenmittel**
wirkt stets bei Hühneraugen und allen derartigen Verhärtungen an den Füßen.
Preis eines Fläschchens K 1-80.
- Dialysiertes Eisen**
für blutarme und schwächliche Personen und Kinder.
Preis 1 Flakons K 1-20.
- Veterinär-Präparate.**
Die P. T. Besitzer von Hunden, sowie die Herren Landwirte, Viehhändler usw., deren sieh Sorge auf die Erhaltung eines gesunden und kräftigen Viehstandes gerichtet ist, werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.
Preis eines Flakons K 2-.

Jedem Präparat wird eine genaue Anwendungsvorschrift beigegeben.

▲ Um 1910 gab es in den Apotheken ein heute teilweise ungewohntes und oft selbst hergestelltes Angebot.



Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky
Der Grazer Stadthistoriker bereichert seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen die BIG.

Gesund gegen krank

Die Grazer und ihre Stadtgemeinde waren und sind stolz auf ihre Gesundheitsversorgung und -pflege. Meist war dieser Stolz berechtigt, aber nicht immer. Hier ein Blick zurück.

Um 1800 lag auch in Graz die Lebenserwartung bei 30 bis 35 Jahren. Eine der wichtigsten Ursachen der in Richtung Gegenwart nun erfreulich hohen Lebenserwartung ist der Rückgang der Kleinkindersterblichkeit. Um 1850 starben noch 15 % der Kinder im ersten Lebensjahr. Lebensverlängernd wirkten die Impfungen, die erhöhte Hygiene, der Fortschritt im Bereich der Pharmazie und auch die Qualität und der Einsatz des medizinischen Personals aller Einsatzbereiche. Um 1970 lag die durchschnittliche Lebenserwartung in Graz bei den Männern um 68 Jahren, bei Frauen bei 74 Jahren. Seither gab es, abgese-

hen von 2020, jährlich eine kleine Steigerung. Nun sind es bei Männern 79 Jahre, bei Frauen 85 Jahre. In der Geschichte war der Standard der Krankenpflege allgemein bekanntermaßen recht bescheiden, bei Seuchen war man aber völlig überfordert. Pest, Typhus, Cholera und Ähnliches gab es als Massenseuchen vom Hochmittelalter bis ins frühe 18. Jahrhundert. Seuchen waren auch später meist mit Kriegen und Hungersnot verbunden. Auch in den schlimmen Nachkriegszeiten dauerte die Not weiter an. Die Hygienebewegung, befördert sowohl vom Bürgertum als auch von der Arbeiterschaft des späten 19. Jh., zeigte jedoch Wirkung. Die Pflege verlagerte

◀ 1912 wurde das neue Landeskrankenhaus als „Stadt der Kranken“ eröffnet. Damals gab es 1.640 Betten und 650 Mitarbeiter. Heute schreibt das LKH nach vielen Aus- und Umbauten von 1.563 Betten und rund 7.000 Mitarbeitern.



▲ Bis 1912 befand sich das Allgemeine Krankenhaus in der Paulustorgasse. Hier der Bauteil in der Sauraugasse.

sich unter besseren Bedingungen in Krankenhäuser. Aber sowohl am Landeskrankenhaus, damals noch in der Paulustorgasse, als auch am Zentralfriedhof hatte man für schwere Seuchen Vorsorge eingeplant.

Auftrag an Politik und Verwaltung
Was vielleicht nicht immer gleich zu erkennen ist: „Die Gemeinde“ spielt bei Fragen der Gesundheit eine wichtige Rolle. Es gibt ein städtisches Gesundheitsamt und von alters her zumindest eine teilweise Verantwortung für die Gesundheit von Bürgern und Gästen. Dementsprechend gab es/ gibt es einschlägige Aktivitäten, Vorschriften und Kontrollen. Das Bürgerspital, ein Altersheim für die Bürger, befand sich im Häuserblock zwischen Annenstraße und Dominikanergasse. Auch westlich vom Griesplatz gibt es seit Jahrhunderten soziale und medizinische Einrichtungen der Ge-

▶ Mit einem kleinen Sanatorium in Ergänzung zum innerstädtischen Krankenhaus begann in Eggenberg Ende des 19. Jh. die medizinische Aktivität der Barmherzigen Brüder.



Straßgang und das Anna-Kinder-Spital in der Mozartgasse 14. Das Gefängnis, die k. u. k. Garnison samt Landwehr und auch die Priester hatten eigene Spitäler. Graz besaß damals etliche private Krankenanstalten und Sanatorien. Etliche davon lagen jenseits der damaligen Stadtgrenze, so in Fölling (Mariatrost) oder im Ortsteil Wetzelsdorf der Gemeinde Eggenberg. Kaltwasserkuren und verschiedene Formen der Bestrahlung waren damals modern. Der Originalität wegen sollen hier das noble Nerven-Sanatorium „Mariagrün“ in der Schönbrunnerstraße 55 und das „Institut für Stotternde“ in der Schützenhofgasse 23C erwähnt werden. Die sechs Kinderbewahranstalten waren über das Stadtgebiet verteilt. Am bekanntesten war jene der „Schwestern vom guten Hirten“ am Kalvariengürtel. Das Sanatorium Hansa (Körblergasse 42) wurde 1907 gegründet, das Sanatorium Wiesler in der Heinrichstraße 31 übernahmen 1926 die Kreuzschwestern.

1750 gab es hier 14 Ärzte. Um 1900 arbeiteten um die 170 Ärzte in Graz. Das größte Krankenhaus der Stadt war das Allgemeine Landeskrankenhaus in der Paulustorgasse. Geistlich geführt waren die Spitäler der Elisabethinen und der Barmherzigen Brüder. Seit 1885 bestand in Graz das Sanatorium der Kreuzschwestern in der Kreuzgasse. Der Straßenname ist übrigens Jahrzehnte älter als das Grazer Kloster der Kreuzschwestern. Die Gemeinde betrieb ein Kranken- und Siechenhaus sowie ein Isolierspital in der Armenhausgasse (nun Albert-Schweitzer-Gasse). Es gab die Landesirrenanstalt „Feldhof“ in der stadtnahen Gemeinde

Die Taubstummenanstalt, gegründet 1831, übersiedelte 1888 in einen Neubau (Eisengasse, nun ist das der Rosenberggürtel). 1881 wurde in der Leonhardstraße das Blindeninstitut des Odilienvereins eröffnet. Die recht gute medizinische Versorgung der Stadt hängt auch damit zusammen,

das Graz damals große Teile der Steiermark zu versorgen hatte. Das Internet nennt nun für Österreich 45 Fachärztetitel. Die Mehrheit davon ist auch in Graz vertreten. Zur medizinischen Betreuung gehören auch Pflegepersonal und Verwaltung. Schon 1330 scheint in Graz eine Apotheke bestanden zu haben. Im 16. Jh. gab es bei uns schon mehrere Apotheken. Durch Übersiedlungen und Titelwechsel ist nicht klar, wo sich die älteste heute noch bestehende Apotheke befand. Wir wissen aber, dass 1511 der Apotheker Simon Arbeiter Stadtrichter und Bürgermeister war. Im frühen 18. Jh. gab es in Graz schon zehn Apotheken. Hausapotheken hatten die Krankenhäuser, einige pflegende geistliche Orden und Ärzte. Kaiserin Maria Theresia regelte die Pharmazieausbildung, die dann mit einer universitären Ausbildung verbunden wurde. Schon im 17. Jh. wurden Hebammen medizinisch ausgebildet. Die Bedeutung der Hebammen zeigt, dass um 1900 im damaligen Stadtgebiet 170 Hebammen ihre Dienste anboten. Die Hohe Schule der Medizinausbildung war natürlich die Grazer Universität. 2004 kam es zur Trennung, eine Medizinische Universität Graz (Med Uni) wurde gegründet und beeindruckt mit ihrem Campus nahe dem LKH.



Shop visitGRAZ

Geschenke mit Sinn, fesche Designer-Stücke von lokalen Künstler*innen, regional produzierte Köstlichkeiten – das alles und noch mehr finden Sie im visitGRAZ-Shop! Besuchen Sie uns in der GRAZ TOURISMUS INFORMATION und überzeugen Sie sich selbst.

visitGRAZ-Shop

Den Shop am Standort in der Kanonenhalle des Landeszeughauses in der Herrngasse gibt es schon seit einigen Jahren – für viele ist er jedoch nach wie vor ein echter Geheimtipp, wenn es um originelle und nachhaltige Graz-Geschenke geht. Mit dem neuen Namen visitGRAZ-Shop wollen wir noch bekannter werden!

GRAZ IST BUNT UND VIELFÄLTIG!

Wenn Sie Graz ebenso wie wir ins Herz geschlossen haben und Ihre Begeisterung für Graz mit jemandem teilen wollen oder für sich ein Andenken mitnehmen möchten, sind Sie bei uns im visitGRAZ-Shop an der richtigen Stelle.

Shop visitGRAZ GRAZ TOURISMUS INFORMATION

Herrngasse 16, 8010 Graz
T +43 316 8075-0
info@graztourismus.at
www.graztourismus.at

Öffnungszeiten:

April bis Oktober & Dezember:
Mo – So, 10.00 – 18.00 Uhr
Jänner bis März & November
Mo – So, 10.00 – 17.00 Uhr
Auch an Feiertagen geöffnet!

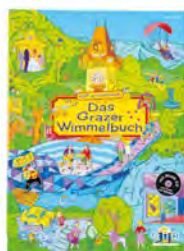
Unser Sortiment ist breit gefächert von „GRAZiösen“ Souvenir-Klassikern und kulinarischen Schmankerln über informative Literatur zu den Schätzen der Region bis hin zu handgemachten Mitbringseln aus der Grazer Kreativszene.



Entdecken Sie allerlei Kulinarisches aus der Region.



Stadtführer von DuMont (€ 12,99)
„Eat, Hike, Live“ (€ 24,75)
Kamarg-Rucksack (ab € 99,00)



„Das Grazer Wimmelbuch“ (€ 27,00)
GIP – Generationen in Partnerschaft
Illustrationen von Tanja Aranovych



Pölster (je € 25,00) und
Traubenkernkissen (je € 22,00)
in Käferbohnenform
von diekaeferbohne.at

REGIONAL & NACHHALTIG

Bei der Auswahl unserer Produkte und Kooperationspartner*innen legen wir besonderen Wert auf Nachhaltigkeit, Umweltfreundlichkeit, Regionalität und Fairness. Zu unserem zeitgemäßen Konzept passt es auch, dass wir mit dem „BackCup“ aktiv den Zero-Waste-Gedanken unterstützen und verstärkt mit sozialen Einrichtungen zusammenarbeiten.

GEMEINSAME ZEIT SCHENKEN

Gutscheine für unsere Rundgänge und Rundfahrten, für das oststeirische Thermenland, Ö-Ticket oder die Steiermark-Card warten nur darauf, an Ihre Lieben verschenkt zu werden.

GrazGutscheine sind ab einem Wert von € 10,00 im visitGRAZ-Shop erhältlich und können in über 700 Partnerbetrieben in der Stadt eingelöst werden.

BackCup-Pfandbecher um € 1,00. Befüllung und Rückgabe bei jedem Partnerbetrieb.
umwelt.graz.at/backcup



© 2DREAM PRODUCTIONS (2), JORI KONSTANTINOV (1)



▲ **Tipps und Tricks.** Im GGZ-Trainingszentrum üben Angehörige den richtigen Griff, um der zu betreuenden Person möglichst rückschonend ins Bett zu helfen.

▶ **Aufgepasst!** Schuhmatten können im Eingangsbereich zur Stolperfalle werden!



▼ **Selbstständig bleiben.** Im Kurs „Sicher und fit zu Hause“ wird der richtige Umgang mit Hilfsmitteln gelehrt.

Hilfe zur Selbsthilfe

Im Albert Schweitzer Trainingszentrum der GGZ können sich ältere Menschen und pflegende Angehörige in einem neuen Kurs Tipps für ein barrierefreies Zuhause holen.
ulrike.lessing-weihrauch@stadt.graz.at

Die Statistik besagt: Drei von zehn Personen über 65 Jahre stürzen mindestens einmal jährlich. Bei Hochbetagten und BewohnerInnen von Altersinstitutionen sind es sogar fünf von zehn. Ausrutscher, die böse Folgen haben können. Von komplizierten Brüchen über künstliche Gelenke bis hin zur Dauerpflege. Mit der richtigen Vorsorge kann man sich dies oft ersparen, weiß Kerstin Löffler, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Anna Jerusalem für das Albert Schweitzer Trainingszentrum der Geriatrischen Gesundheitszentren verantwortlich ist. Dieses bietet neuerdings den Kurs „Sicher und fit zu Hause“ an. Denn: Mit zunehmendem Alter ändern sich auch die persönlichen Wohnbedürfnisse. Ist man in der Bewe-

gung eingeschränkt, können zum Beispiel Stiegen auf einmal zur unüberwindbaren Hürde werden. Auch Türschwellen, bodennahe Steckdosen, die herkömmliche Badewanne oder Dusche machen Menschen mit einer Gehbehinderung oft das Leben schwer. Weitere altersbedingte „Wehwechen“ wie schlechteres Hören und Sehen, beginnende Krankheiten oder Demenz machen die Sache nicht einfacher.

Gewusst, wie

Im Praxiskurs geben die PflegeexpertInnen älteren Menschen und pflegenden Angehörigen wertvolle Tipps, wie Stürze vermieden werden können. Außerdem erfährt man, wie im Falle eines Falles schnell und richtig zu handeln ist, welche Hilfsmittel im

Alltag unterstützen können und wie man die eigenen vier Wände an die persönlichen Bedürfnisse anpasst. Denn bereits kleine Umstellungen können die Lebensqualität deutlich erhöhen.

Weitere Entlastungsmöglichkeiten im fordernden Pflegealltag zu Hause findet man im Kursprogramm des Albert Schweitzer Trainingszentrums (siehe rechts).



Jeder, der nicht mehr ohne Anhalten vom Sessel aufstehen kann, ist bereits sturzgefährdet.

Kerstin Löffler,
Albert Schweitzer Trainingszentrum

KURSPROGRAMM

- ▶ **BASISKURS**
Grundlagen zur Pflege und Betreuung zu Hause, kostenlos, Termine: 18.8. und 15.9., 17–19 Uhr
- ▶ **KÖRPERPFLEGE**
2-teilig, Kosten: 60 Euro, Termine: 19./26.8. und 28.9./5.10., 16–19 Uhr
- ▶ **BEWEGEN UND POSITIONIEREN**
2-teilig, Kosten: 60 Euro, Termine: 23./30.8. und 13./21.9., 16–19 Uhr
- ▶ **DEMENZ**
2-teilig, Kosten: 60 Euro, Termine: 16./23.9. und 6./14.10., 16–19 Uhr
- ▶ **NEU: SICHER UND FIT ZU HAUSE**
2-teilig, Kosten: 60 Euro, Termine: 11./25.10.

Anmeldung:
Tel. 0316 7060 1064,
ggz.trainingszentrum@stadt.graz.at,
ggz.graz.at

Eiskalter Genuss



Zum dritten Mal in Folge wurde „Die Eisperle“ zum beliebtesten Eissalon der Steiermark gewählt. Was ein veganes Eis ausmacht, worin das Erfolgsgeheimnis liegt und wer dahintersteckt.

elisabeth.koeberl@stadt.graz.at

Prosecco-Erdbeer, Gurke-Limette oder The Nut Gang? Je kreativer, desto besser! Vor vier Jahren gründete Mariane Leyacker-Schatzl die erste vegane Eisdiele in der Steiermark und begeistert seitdem mit ausgefallenen Kreationen auch nicht vegane Eistiger. Mit mittlerweile vier Shops in Graz und 54 MitarbeiterInnen wurde die Eisperle von der Community des „Falstaff“

Magazins erneut zur steirischen Nummer 1 gewählt. „Die Liebe und Leidenschaft zum Detail, unser Qualitätsanspruch und der pure Geschmack“: Das macht den Erfolg laut der Gründerin aus.

Kommt in die Tüte

Frisch, regional und bio sollen die Zutaten sein, die größtenteils von heimischen Bäuerinnen und Bauern geliefert werden. Exoti-

sche Früchte kommen von Fair Trade-Lieferanten des Vertrauens. „Wir schauen auf jeden einzelnen Rohstoff und versuchen das Maximum an Nachhaltigkeit rauszuholen“, versichert Leyacker-Schatzl. Pflanzliche Milch, Zuckeralternativen, frische Kräuter und Gewürze runden den Eisgenuss ab.

Die täglich frisch zubereiteten Sorten werden auf Social Media kommuniziert und so im Sommer um die 2.000 Kugeln pro Tag und Shop verkauft. „Wir wollen zeigen, dass Veganismus sexy, frisch und modern ist – und schmeckt!“, erklärt die Geschäftsführerin, die selbst seit 20 Jahren vegan lebt. Weitere Eisperlen in Graz und neue kreative Sorten seien mit Sicherheit noch geplant. Man darf also gespannt bleiben!

eisperle.at

► **Tüftlerin.** Mariane Leyacker-Schatzl eröffnete 2017 die erste Eisperle in Graz.

► **Nachhaltig.** Nur natürliche Zutaten, größtenteils bio und regional, kommen in die Vitrine.



▲ **Handgemacht.** Von den Saucen über die Toppings bis zu den Früchten wird alles händisch vorbereitet.

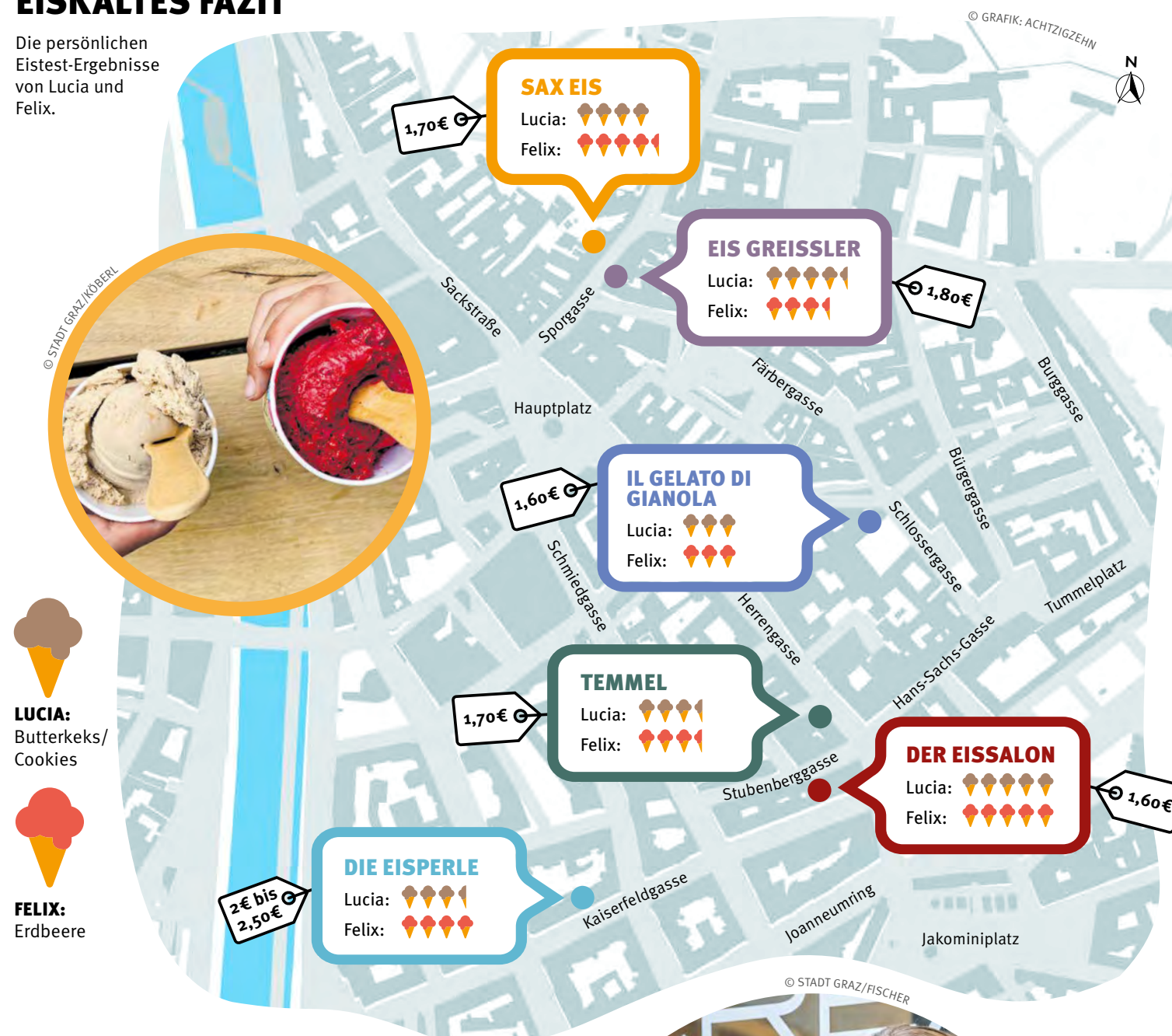


© STADT GRAZ/FISCHER



EISKALTES FAZIT

Die persönlichen Eistest-Ergebnisse von Lucia und Felix.



Eistiger auf Tour

Kinderbürgermeister Felix und Kinderbürgermeisterin Lucia schleckten sich durch sechs Grazer Eisdielen.

Was macht ein gutes Eis aus? Zwischen dichtem Ferienprogramm und noch ein, zwei Terminen testeten sich die beiden RepräsentantInnen des Grazer Kinderparlaments durch sechs Eisdielen in der Innenstadt. Verkostet wurden die Sorten Erdbeere und Butterkeks bzw. ähnliche. Geschmäcker sind

bekanntlich verschieden und um wirklich alle Eisläden der Stadt zu testen, war der Magen dann doch nicht groß genug. Unser Tipp: Am besten selber durch die Grazer Eislandschaft schlemmen und seinen persönlichen Favoriten finden!

kinderparlament.at



► **Schleckermäuler.** Felix (8) und Lucia (11) verkosteten sechs Eisdielen auf Cremigkeit, Geschmack und Süße.

GRAZ ERWANDERN – TOUR 3

Alles im grünen Bereich

Aussichten und Einsichten prägen die Wanderroute, der das Ehepaar Auferbauer diesmal folgt. Sie führt die beiden von Andritz über die Platte zur Stephanienwarte.

ulrike.lessing-weihrauch@stadt.graz.at

Im Hochsommer, wenn die Hitze die Stadt schier zum Schmelzen bringt, bietet der Wald eine richtig „coole“ Erholungsmöglichkeit. In diesen tauchen Günter und Luise Auferbauer auf ihrer dritten BIG-Tour ein. Sie haben sich für die Route 15 in Elke Jauk-Offners Stadtwanderführer entschieden, die sie von Andritz zur Stephanienwarte führt. Nach wenigen Gehmetern entlang der Radegunder Straße biegen die beiden in den rot-weiß-rot markierten Wanderweg Nummer 85a ein. „Dieser erschließt den Pfangberg und die Platte – zwei waldreiche Hügel, die an einigen Stellen hervorragende Aussichten ermöglichen“, wissen die Wanderprofis.

Ein aussichtsreiches Fleckerl Grün ist etwa die „Panoramawiese“. Und auch der Pfangberg entpuppt sich als wahrer Blickfang, sieht man von hier doch auf den Wenisbacher Sattel mit seinen zahlreichen Obstplantagen, Teile der Stadt und den Schöckl. Logisch, dass etliche GrazerInnen

an diesem Ort den Traum vom Eigenheim verwirklicht haben.

Weiter geht's Richtung Hinterer Plattenweg, auf dessen Kuppe das 2. Plattenkreuz zur inneren Einkehr einlädt. Von hier aus führt dann ein kurzer Wanderweg zur Stephanienwarte. Die 59 Stufen hinauf zur Plattform lohnen sich, denn neben einem spektakulären Rundumblick wird man mit einer gemütlichen Sitzbank belohnt. Benannt ist der Aussichtsturm übrigens nach Stephanie von Belgien, der Frau Kronprinz Rudolfs, „dessen“ Warte den Buchkogel-Gipfel krönt.

Schon geht's über den Plattensteig und den Pfangberg retour zur Panoramawiese und von dort auf einem unmarkierten Pfad bergab. Hält man sich an der Weizbachweg-Gabelung links, kommt man an dem Kunstwerk „We are tree“ vorbei, das vormals in Marburg über der Drau schwebte. Der Weg führt das Ehepaar Auferbauer dann in Kehren talwärts zurück zur Radegunder Straße.

- 1 Der Wanderweg Nr. 85a.**
Idylle pur: Schritt für Schritt geht's durch Wald und Wiesen.
- 2 Die Panoramawiese.**
Von hier aus genießt man einen wunderbaren Blick auf die Stadt.
- 3 Der Pfangberg.**
Der Weg bietet eine tolle Aussicht bis an den Stadtrand und zum Schöckl.
- 4 Das 2. Plattenkreuz.**
Der Bildstock steht auf der Kuppe des Hinteren Plattenwegs und lädt wie seine beiden Pendanten zur inneren Einkehr ein.
- 5 Die Stephanienwarte.**
Die 18 Meter hohe Warte wurde 1880 vom Steirischen Gebirgsverein erbaut. Sie ist diesen Sommer grundsätzlich frei zugänglich.
- 6 Der richtige Weg.**
An der Gabelung in den schmalen Pfad links einbiegen.
- 7 Die Skulptur.**
Das Kunstwerk „We are tree“ von ILA ist am oberen Weizbachweg zu finden.

DIE TOUR IM PROFIL

Tour 15 „Die Aussichtsreiche“
↳ rund 10 km ↗ 270 hm ↘ 280 hm

— Originaltour
- - - Alternative Strecke

ERREICHBARKEIT MIT DEN ÖFFIS

- Hinfahrt:** Haltestelle Rotmoosweg, Buslinie 41, 41E
 - Rückfahrt:** Haltestelle Hans-Auer-Gasse, Buslinie 41, 41E
- holding-graz.at/linien

10.000 SCHRITTE IN UND UM GRAZ



► **STADTWANDERFÜHRER**
Das Buch von Elke Jauk-Offner enthält 15 Touren zu jeweils sechs bis acht Kilometern. Erschienen im Rahmen des Sportjahres macht es mit vielen Bildern Lust darauf, Graz und Umgebung zu entdecken. Erhältlich im Buchhandel um 20 Euro.

© STADT GRAZ/FISCHER



Die Expertin.
Botanikerin
Susanne
Leonharts-
berger liebt
die kleinen
Schönheiten.



Manche mögen's heiß

Extreme Hitze, kaum Wasser, Bodenbeläge wie Asphalt, Beton oder verdichteter Schotter und dazu winterliche Salzstreuung: lebensfeindliche Zone? Sicher – und dennoch gibt's hier blühendes Leben.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

Eine Lanze für das „Unkraut“

Unter welchen Extrembedingungen können Pflanzen gedeihen?

Manche von ihnen sind Überlebenskünstler, denen selbst große Hitze, hoher Salzgehalt, Trockenheit und minimale Substratmenge nichts ausmachen.

Welche Lebensräume werden da besiedelt?

Vom Stöckelpflaster über dichte Schotterböden und blanken Asphalt bis hin zu Hausmauern wird jede kleinste Ritze von den widerstandsfähigen Pflanzen genutzt. Selbst aus verschmutzten Stahlträgern kann pflanzliches Leben sprießen.

Ist da nicht auch „Unkraut“ dabei, wie viele den störenden Bewuchs nennen?

Der Begriff trifft auf die Überlebenskünstler aus dem Pflanzenreich, von denen viele von geradezu bezaubernder Schönheit sind, überhaupt nicht zu. Man sollte nicht alles, was von selbst aufkommt, gleich wieder ausreißen oder gar wegspritzen, sondern sich vielmehr an der Erlebnisvielfalt vor der eigenen Haustür erfreuen.

Zu welchen Zeiten darf man mit Blüten rechnen?

An diesen Extremstandorten gibt es fast das ganze Jahr über Blüten zu bewundern, weil sich Beton auch in der Wintersonne erwärmt und so manche Nischen vor Nachtfrost bewahren kann.

Wie eine Wüste wirken die Asphalt- und Stöckelpflasterflächen rund um den Grazer Ostbahnhof und sie erzeugen Spiegelungen, wenn die Sommersonne unbarmherzig daraufbrennt. Hier zeigt uns die Botanikerin Susanne Leonhartsberger, dass das Leben immer einen Weg findet – auch mitten in der aufgeheizten Stadt. „Solche sogenannten Ruderalflächen, die vom Menschen gestaltet werden, werden Schritt für Schritt von wärmebeständigen Pionierpflanzen erobert. Viele dieser Gewächse sind wahre Schönheiten, bei denen sich der Blick aufs Detail lohnt.“

Sie tragen Namen wie Kleines Liebesgras, Steinquendel, Blut-Fingerhirse, Kleines Mausohr-Habichtskraut oder Trauben-Klettengras. Letzteres hat es der

Botanikerin besonders angetan: „Vor allem unter der Lupe sieht man seinen Charme.“ Mystisch präsentiert sich das Weißblühende Berufskraut – der Name hat nichts mit Jobs zu tun, sondern mit der Hexen zugeschriebenen Praxis des Berufens oder Beschreibens als Form der Magie.

Überlebensgrundlage bei derart widrigen Bedingungen mit oft mehr als 60 Grad Celsius Asphalttemperatur und extremem Wassermangel ist natürlich eine besondere Anpassungsfähigkeit der Pflanzen, die oft Einwanderer aus dem Süden sind (siehe Info unten). Um sie zu entdecken, sind keine langen Reisen notwendig: „Oft reicht der Blick vor die Haustür, wo sie aus Ritzen in der Hausmauer oder im Gehsteig sprießen!“



Asphalt-Cowboy.
Die Gewöhnliche Kratzdistel bahnt sich am Ostbahnhof ihren Weg durch den Asphalt.

© FOTO FISCHER (8)



Rauer Charme.
Trauben-Klettengras wirkt unter der Lupe besonders hübsch.



Klein, aber oho.
Der Vergleich mit einer 1-Cent-Münze zeigt: Der Blick aufs Detail lohnt sich auch beim Kahlen Bruchkraut.



Heißes Pflaster.
60 Grad und Trockenheit bremsen Pflanzen nicht.



Augen- und Bienenweide.
Tiere bewohnen Ruderalflächen kaum – Insekten und Eidechsen schauen nur auf einen Imbiss vorbei.



Hart wie Stahl.
Sogar in Stahlträgern finden die Härtesten unter den Pflanzen Platz zum Leben.

WISSENSWERTES

► **RUDERALFLÄCHEN: VON MENSCHEN GEMACHT**
Ruderalflächen sind von Menschen geschaffene Bereiche wie Parkplätze, Wirtschaftsflächen oder Asphaltzonen, die nicht als Lebensraum für Pflanzen und Tiere gedacht sind.

► **NUR ETWAS FÜR HARTE ÜBERLEBENSKÜNSTLER**
Hitzeverträglichkeit, Wasserentzug und Salztoleranz sind Voraussetzung zum Überleben.

► **VIELE EINWANDERER AUS SÜDLICHEN GEFILDEN**
Die Extremzonen werden oft von sogenannten Neophyten, also Einwanderern besiedelt – meist aus dem Süden.

► **„EINREISE“ OFT PER AUTO ODER MIT DER EISENBahn**
Diese Pflanzen werden häufig von Pkw oder Bahn als Samen eingeschleppt, die dann etwa aus dem Reifenprofil abgestellter Autos fallen.

Von wegen kratzig.
Auch in der Gewöhnlichen Kratzdistel finden Insekten wie Bienen Nahrung.





Wer wird KaiserIn?

Auch im August ist das Sportjahr auf der Suche nach der Tischtenniskaiserin oder dem Tischtenniskaiser. Um die neue Majestät zu werden, muss man gegen möglichst viele unterschiedliche GegnerInnen spielen. Bürgermeister Siegfried Nagl (2. v. l.) und Sportstadtrat Kurt Hohensinner (r.) haben die Challenge gemeinsam mit Sportjahr-Koordinator Markus Pichler (l.), Tischtennis-Trainer Atilla Balaz (3. v. l.), Birgit Jungwirth von der Krebshilfe Steiermark (2. v. r.) und den Nachwustalenten Maria Lytvyn und Jonas Lichtenberger eröffnet.

Summer in the City

Von Naherholung und Kultur bis zu Sport, Shopping und Kulinarik: Die Summer in the City Kampagne ist so bunt wie die Plakate, die Bürgermeister

Siegfried Nagl (2. v. l.) und Bürgermeisterstellvertreter Mario Eustacchio (2. v. r.) hier gemeinsam mit Katharina Hofmann (l.) und Janine Weixler (r.) zeigen.



Voll BIG

In der Mai-Ausgabe der BIG wurden u. a. Klemens Wilhelm (Bild u.) und Martin Hoenigl (r.) als Grazer, die im Ausland Karriere gemacht haben, vorgestellt. Hoenigl lebt mit seiner Familie in San Diego, wo er an der Universität von Kalifornien als Mediziner lehrt und forscht. Wilhelm hat es nach Vancouver, Kanada, verschlagen. Beide haben uns ein Foto von sich mit der BIG-Ausgabe zukommen lassen. Die Erfolgsgeschichten dieser Herren sowie weiterer GrazerInnen finden Sie übrigens auf grazoutside.net.



MENSCHEN IM BLICKWINKEL



EHRENBÜRGER
Im Rahmen eines Festaktes wurde der emeritierte Diözesanbischof Dr. Egon Kapelari zum Ehrenbürger der Stadt Graz ernannt. Ihm wurde damit die höchste Auszeichnung der Stadt zuteil.



BOTSCHAFTER
Bürgermeister Siegfried Nagl durfte den iranischen Botschafter Abbas Bagherpour Ardekani im Rathaus empfangen, der sich zum Abschluss seines Besuches noch ins Goldene Buch eintrug.



PREISTRÄGER
Eine Sensation gelang dem gebürtigen Grazer Christo Buschek, der vor Kurzem gemeinsam mit zwei Kolleginnen als erster Österreicher den Pulitzer-Preis für die Reportage „Built to Last“ erhielt.



Buntes Signal der Toleranz

Für mehr Farbe in der Stadt und mehr Vielfalt in der Gesellschaft steht der erste Regenbogen-Zebrastreifen in Graz. Der kürzlich aufgemalte bunte Fußgängerübergang vor dem Kunsthaus

aller Menschen. Stadtrat Robert Krotzer, Stadträtin Elke Kahr, die GemeinderätInnen Gerald Kuhn, Anna Robosch und Sahar Mohsenzada (v. l.) sowie Gloria Hole (2. v. r.) und Markiermeister Ewald Leh (vorne) freuen sich über das tolle Ergebnis.

Spiel und Spaß

Das Umweltspielmobil macht öffentliche Straßen zum Spielplatz: Upcycling-Spielzeug kommt klimafreundlich mit dem Lastenfahrrad überall dort hin, wo Kinder gerne spielen. Ein nachhaltiger Spaß auch für Umweltstadträtin Judith Schwentner, Alessa Köck vom Verein „FratzGraz“ und den städtischen Umweltreferenten Thomas Lampesberger mit Sohn Tim (v. l.).



Knackig

Am Mittwoch ist Veggie-Day! Auch Stadtrat Günter Riegler ist dabei und verzichtet mindestens einmal in der Woche auf Fleisch. Mit einem vegetarischen Tag tut man dem Körper, der Gesundheit und der Umwelt etwas Gutes.

ANZEIGE

MITTWOCHS LASS ICH FLEISCH WEG.

#VEGGIE DAY

graz.at/veggieday

GRAZ



„colors“ – eine Ausstellung der Superlative

Back to live – nach langer Pause freut sich die MCG auf einen Live-Sommer mit vielen Highlights. Eines davon ist die umfangreichste Schau der Werke von Steve McCurry, die er jemals hatte.

Der MCG ist es in Kooperation mit dem Atelier Jungwirth gelungen, ein internationales Ausstellungs-Highlight in Graz zu realisieren. Auf 2.200 m² werden Fotoarbeiten des Ausnahmefotografen Steve McCurry präsentiert.

„Unser Partner ist das Atelier Jungwirth, mit dem wir seit 2019 an der Realisierung dieser Ausstellung arbeiten. Waren es bisher klassische Touring Exhibitions, wollen wir mit der aktuellen Ausstellung „Steve McCurry – Colors“ ein neues Terrain (unsere erste Fotoausstellung) betreten und auch neues Zielpublikum generieren“, so MCG-Vorstand Armin Egger.

Die Ausstellung „colors“ zeigt die großarti-

gen Naturfotografien und eindrucksvollen Porträts des Magnum-Fotografen und verschafft ihnen einen besonderen Präsentationsrahmen, den man unbedingt bestaunen sollte.

McCurry legt großen Wert darauf, nichts zu inszenieren. Vielmehr kondensiert er seine Eindrücke, die Farben, die Landschaft, aber auch das Schicksal der Porträtierten in einem Bild. Christian Jungwirth führt noch weiter aus: „Es ist eine sehr einfache Art der Fotografie, und einfach ist nicht trivial – das ist wirklich direkt, das direkte Betrachten einer Person, was gut und wichtig ist. Diese Interaktion, durch die dann etwas entsteht.“ So fesseln aber nicht nur die Bilder selbst

die Besucher, auch die Präsentation der Fotografien spielt eine gewichtige Rolle. Insgesamt stehen für die Ausstellung 2.200 m² zur Verfügung. Die Bildformate sind zwischen 2 x 3 m und 4 x 6 m, allein die Bildflächen aller 126 Arbeiten betragen insgesamt 1.100 m² und jedes einzelne dieser farbtensiven Bilder ist hinterleuchtet! Bei der Ausstellung „colors“ handelt es sich um die umfangreichste Schau, die Steve McCurry weltweit jemals hatte. „Wir haben eine Ausstellung konzipiert, in der man wirklich Abstand halten kann und die Bilder einen doch irgendwie umfließen – eine andere Idee, etwas Exzeptionelles zu machen, etwas Außergewöhnliches“, so Jungwirth.

DIE INFOS:

„COLORS“ BY STEVE MCCURRY
18. Juni bis 19. September 2021,
Messe Congress Graz, Halle A,
Eingang Fröhlichgasse 35, 8010 Graz
Öffnungszeiten: Mi., Sa. & So., 10 bis
18 Uhr, Do. und Fr., 12 bis 20 Uhr
Infos & Tickets unter:
<https://mcg.at/events/steve-mccurry>

ARTIST TALK
EINE VERDICHTETE WELTREISE!
14. August 2021, 15 Uhr
Messe Congress Graz, Saal 1, 1. OG,
Zugang über Haupteingang Stadthalle
Graz, Dauer: rund 90 Minuten.
Steve McCurry projiziert Bilder, spricht
über deren Entstehung, seinen Zugang
zur Fotografie und seine Arbeitsweise
mit anschließender Fragerunde.
Tickets um € 44 sind an der Tages-
kassa und über oeticket (plus
€ 2 Servicegebühr) erhältlich.
Der moderierte Talk findet in
englischer Sprache statt.

BOOK SIGNING
15. August 2021, 11 bis 13 Uhr, Messe
Graz Halle A, Eingang Fröhlichgasse.
Anlässlich der Ausstellung gibt sich
McCurry für eine Signierstunde
höchstpersönlich die Ehre!

© MARIJA KANIZAJ, MESSE CONGRESS GRAZ/KRUG (2)



Weitere Highlights im Live-Sommer

Doch nicht nur die Fotoausstellung sollte auf dem Sommer-Aktivitäten-Programm stehen: Viele Konzert-Höhepunkte und Open Airs werden wieder für besondere Gänsehaut- und zugleich Gute-Laune-Momente sorgen.

Den Auftakt dazu bestreiten am 20. August 2021 Thommy Ten & Amélie van Tass mit ihrer „Zweifach Zauberhaft“-Show in der Stadthalle Graz. Bereits einen Tag darauf machen die Starmaniacs im Rahmen der „Starmania 21 – Live on Tour“-Show halt in Graz, und zwar am Messegelände in der

Freiluftarena B. Auch die Seer feiern genau an diesem Ort am 26. August 2021 ihr „Comeback“ mit stimmungsvoller Livemusik in Graz.

Der Sommer verspricht bunt zu werden – vielleicht vor allem durch das „HOLI Festival der Farben“, das am 28. August 2021 einen Tourstopp in Graz einlegt. Und im September, genauer am 24. September 2021, begrüßt kein Geringerer als Tom Jones seine Gäste im Rahmen der „Surrounded by Time“-Tour in der Stadthalle Graz.

Auf die Plätze ...

Der Sommer bringt aber nicht nur Kultur-Highlights, auch sportlich geht's ziemlich rund, denn: Im Norden von Graz erstrahlt mit dem neu konzeptionierten und überarbeiteten Sport-Campus Weinzödl ein glanzvoller Stern! Das vormalige Sportzentrum in Weinzödl wurde einer Generalsanierung unterzogen. So wurde unter anderem auch der Gastro- und Übernachtungsbereich erweitert und neu

gestaltet. „Nordstern – eat meet sleep“ ist das neue Motto von Bar, Restaurant und Übernachtungsmöglichkeit. Zugleich wurde auch der Kunstrasenplatz teilerneuert. Eigene attraktive Sommer-Trainingspakete wurden geschmürt. „Mit dem neuen Sport-Campus schaffen wir eine tolle Erweiterung für die Profi- wie auch Hobby-Sportlandschaft in Graz“, ist MCG-Vorständin Barbara Muhr überzeugt.





Mit Schwung. Die Umfrage zeigt deutlich, dass GrazerInnen Verkehrsberuhigung und mehr Radinfrastruktur wollen.

Die Radstadt ist gefragt

Nach Ansturm auf Grazer Mobilitätsumfrage: Große Mehrheit ist für Verkehrsberuhigung.

Mehr als 7.000 Menschen mit Wohnsitz in Graz und Graz-Umgebung haben sich im Mai 2021 an einer Online-Mobilitätsumfrage beteiligt, die das Institut m(Research im Auftrag von Stadt Graz und Land Steiermark durchgeführt hat. Die zentrale Aussage der Umfrage ist eine Bestätigung des Kurses, den die Stadt Graz und das Land Steiermark mit der Radoffensive 2030 bereits vor zwei Jahren auf Initiative von Bürgermeister Siegfried Nagl und Landesverkehrsreferent LH-Stv. Anton Lang eingeschlagen haben: Rund 93 Prozent aller Befragungs-TeilnehmerInnen schätzen

den Bedarf an Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, insbesondere mehr Radwege, zusätzlichen Grünraum und Begegnungszonen als sehr hoch (76 Prozent) und eher hoch (17 Prozent) ein. „Es ist eindrucksvoll, wie viele Menschen in Graz sich zum wichtigen Thema Radfahren und zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen geäußert haben, und es zeigt, dass wir mit unserer Radoffensive, in die bis zum Jahr 2030 100 Millionen Euro fließen, auf dem richtigen Weg sind“, so Nagl.

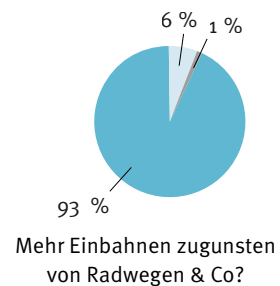
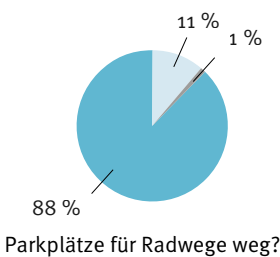
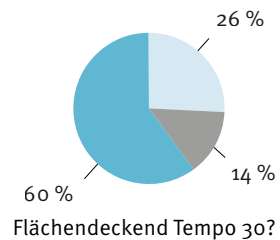
Auch LH-Stv. Anton Lang und Verkehrsstadträtin Elke Kahr freuen sich über die rege Teilnahme und fühlen

sich bestärkt in ihrem Bestreben, die Radinfrastruktur auszubauen. Bemerkenswert: Fast die Hälfte der Befragten nutzte die Gelegenheit, Vorschläge und Ideen einzubringen, die von den einzelnen SektorenplanerInnen geprüft werden. [groove.graz.at](https://www.groove.graz.at)



Die Umfrage-Teilnahme zeigt, dass wir mit der Radoffensive 2030 auf dem richtigen Weg sind. Bürgermeister Siegfried Nagl

UMFRAGE-ERGEBNIS



■ sehr positiv/eher positiv
■ eher negativ/sehr negativ
■ weiß nicht/keine Angabe

Woche der Inklusion

Rollstühle im Schaufenster: Im Juli setzte Graz ein starkes Zeichen rund um das Thema Behinderung.

Inklusion ist immer ein Prozess. Es geht darum die Situation Schritt für Schritt zu verbessern. In den vergangenen Jahren haben wir vieles weitergebracht, diesen Weg wollen wir konsequent weitergehen“, erklärte Sozialstadtrat Kurt Hohensinner. So sind in der Stadt Graz etwa 90 Pro-

zent der Schulen barrierefrei, Projekte wie „Barrierefreie Innenstadt“ oder die „Rampe Graz“ wurden ins Leben gerufen. Von 5. bis 11. Juli wurde nun mit einer Bewusstseinskampagne verstärkt auf die Situation von Menschen mit Behinderung hingewiesen. [graz.at/woche-der-inklusion](https://www.graz.at/woche-der-inklusion)

© STADT GRAZ/FISCHER



Bewusstsein schüren. Mazelle, Reiter, Schenkel, Stadtrat Hohensinner, Moscher-Tuscher, Lechner, Palle (v. l.).

© STADT GRAZ/FISCHER



Präsentation. Werle, Hohensinner, Nagl, Vorbach (v. l.).

Bildung!

Bis 2026 werden in Graz rund 75 Millionen Euro in Bildung und Wissenschaft investiert. Bürgermeister Siegfried Nagl verbindet zwei Ziele mit dem Investitionspaket: „Bildung fängt bei den Kleinsten an und ist der Schlüssel einer erfolgreichen Stadtentwicklung. Mit der Errichtung von drei neuen Schulen und der Grundsteinlegung für die Erweiterung der Technischen Universität führen wir diese nachhaltige Zielsetzung fort.“ Details unter: [graz.at](https://www.graz.at)

Neugestaltung

Alles neu am Ortweinplatz: Bevor der Parkplatz vor der Modeschule entsiegelt und dichter bepflanzt wird, wird der Verkehr neu geordnet. Kfz-Parkplätze werden zum Park, der Geh-/Radweg am Nordrand zur Fuzo. Im Bild: Stadträtin Elke Kahr mit Bezirksvorsteher-Stv. Lubomir Surnev.

© STADT GRAZ/GOSTENTSCHNIGG



© STADT GRAZ/FISCHER



Umweltpreis

Die Einreichfrist für den Umweltpreis wurde bis 31. August verlängert, freut sich Umweltschutträtin Judith Schwentner (Foto). Mitmachen können Kinder und Jugendliche mit nachhaltigen, kreativen und innovativen Ideen für Graz. Mehr Informationen dazu unter: [umwelt.graz.at](https://www.umwelt.graz.at)



Mario Eustacchio
Bürgermeister-Stellvertreter der Stadt Graz
© STADT GRAZ/FISCHER

Neue Bauernmärkte

Unsere Grazer Bauernmärkte sind ein Garant für saisonale und frische Lebensmittel direkt aus der Region! Für viele Anrainer sind sie ein verlässlicher Nahversorger oder einfach ein Treffpunkt. In den letzten Jahren wurden der Kaiser-Josef Platz und der Lendplatz durch die Stadt maßgeblich erneuert und ausgebaut. Neue Marktstände, eine neue Halle und unterirdische Müllcontainer waren nur einige der vielen Neuerungen, die wir umsetzen konnten.

Als nächstes Projekt steht die Erneuerung des Hofbauerplatzes an. Die Planungsarbeiten dazu laufen auf Hochdruck. Noch viel mehr als die Verbesserungen an den bestehenden Standorten freut mich aber die Einrichtung von neuen Bauernmärkten. Zwei werden wir dieses Jahr noch eröffnen: bei der Endstation der Linie 1 in Mariatrost und bei den Gründen in Reininghaus. Die Standler stehen dafür bereits in den Startlöchern. Bei den Reininghausgründen geht es am 3. September los. In Mariatrost steht noch kein genauer Termin fest – jedoch wird es auch hier im Herbst eine Eröffnung geben.

Es freut mich, dass wir nicht nur bestehende Bauernmärkte aufwerten konnten, sondern auch konsequent das Angebot ausweiten! Jede Verbesserung in diesem Bereich ist ein Gewinn für Konsumenten und Produzenten! Mehr zum Thema finden Sie auf Seite 7.

Antwortmöglichkeit unter:
bürgermeisterstellvertreter.
eustacchio@stadt.graz.at



© STADT GRAZ/FISCHER
Feierliche Eröffnung. Gerd Hartinger, Bürgermeister Siegfried Nagl, Judith Goldgruber und Walter Schippingner (v. l.).

Ein Haus mit Visionen

Feierlich eröffnet: Das Tattenbachsche Haus wird zur Begegnungsstätte für Altersmedizin und -forschung.

Seit Juni ist ein barockes Vorstadthaus das Herzstück im Bereich Alter(n)sforschung und Innovation. Zur Eröffnung durch Bürgermeister Siegfried Nagl und Landesrätin Juliane Bogner-Strauß, die via Videobotschaft zugeschaltet war, betonte GGZ-Geschäftsführer Gerd Hartinger: „Gesunde Lebensjahre für die ältere Bevölkerung entstehen nicht von selbst, es gehört schon einiges Wissen dazu, das im Tattenbachschen Haus zusammengeführt wird.“

Im Dachgeschoss befindet sich das Albert Schweitzer Institut für Geriatrie und Gerontologie (ASIGG). Seit 2014 bündelt die

Einrichtung Forschungs- und Bildungsagenden in den Bereichen Public Health, Altersmedizin und Pflegewissenschaft. Ein Fokus der gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsarbeit liegt auf dem Co-Creation-Ansatz.

Zudem befinden sich hier das Netzwerk Altersmedizin Steiermark, die Österreichische Wachkoma Gesellschaft und der Zertifikatslehrgang Basale Stimulation. Der Shared Space Gries in der Beletage soll Menschen zusammenbringen, die sich mit drängenden Fragen rund ums Thema Alter(n) und der Pflege auseinandersetzen und austauschen möchten.



© STADT GRAZ/FISCHER
ExpertInnen. StR. Günter Riegler (re.) mit K. Kamper, S. Radocha, S. Tschikof (hinten, v. l.), D. Pilz, T. Ehrke-Rabel, M. Steiner (vorne v. l.).

Neuer Finanzweisenrat

Der unter dem früheren Finanzstadtrat Wolfgang Riedler eingerichtete Grazer Stadtschuldenrat, der zuletzt aus den Professoren Bernhard Felderer, Dietmar Pilz und Gunther Tichy bestand, wurde neu konfiguriert. Als Nachfol-

gegremium wird ein neuer Finanzweisenrat die städtischen Haushaltsgeschicke begleiten. Finanzstadtrat Günter Riegler konnte dafür mit den ProfessorInnen Michael Steiner, Dietmar Pilz und Tina Ehrke-Rabel namhafte ExpertInnen gewinnen.

Faltfolder zum Jubiläum

20 Jahre Gleichstellung für Graz: Ein Jubiläumsfolder zeigt nun die Bandbreite der Umsetzungserfolge – vom ersten Beschluss zur Implementierung von Gender Mainstreaming bis zum dritten Gleichstellungsaktionsplan im Mai 2021. „Gleichstellung ist in der Menschenrechtsstadt Graz

mehr als eine Selbstverständlichkeit, haben wir uns doch auch in unserem Leitbild dazu verpflichtet, das Haus Graz zum modernsten Stadtmanagement Europas zu entwickeln“, erklärt dazu Bürgermeister Siegfried Nagl. Mehr zum Thema gibt's barrierefrei unter: graz.at/gleichstellung



© STADT GRAZ/LEITNER

Kleine Gärten

Auf Initiative von Wohnbau-StR. Vize-Bgm. Mario Eustacchio (l.) organisierte Wohnen Graz 300 kostenlose Hochbeete, um MieterInnen von Gemeindewohnungen einen Garten am Balkon zu ermöglichen. E-Mail an: Kanzlei_Wohnungsamt@stadt.graz.at.

Mobiles Bethaus

Begegnung mit der Jüdischen Gemeinde im Herzen der Stadt: eine Auseinandersetzung mit Toleranz und Akzeptanz.

Wie auf antisemitische Äußerungen reagieren? Wie mit menschenverachtenden Beleidigungen umgehen? Ein künstlerisches Statement gegen Antisemitismus setzte das „Mobile Bethaus“ im Rahmen des Grazer Kulturjahres 2020. Die Installation von Luis Rivera und Oskar Stocker, die von 5. bis 24. Juli auf dem Hauptplatz zu sehen war, war ein weithin sichtbares Zeichen jüdischen spirituellen Lebens in Graz.

An den Außenwänden wurden in Videos unter anderem Themen wie Toleranz und Reli-



© STADT GRAZ/FISCHER

gion aufgegriffen. „Antisemitismus darf in Graz ebenso wenig Platz haben wie das Hereintragen des Nahostkonflikts, aus welchen rechten, linken oder religiösen Motiven auch immer“, sagte Bürgermeister Siegfried Nagl bei der Eröffnung. „In diesem Punkt weiß ich mich mit allen im Gemeinderat vertretenen Parteien eines Sinnes. Es ist zudem meine feste Überzeugung, dass dies auch von allen Grazerinnen und Grazern, wenn man von ganz wenigen Unverbesserlichen absieht, so gesehen wird.“

Sport-Campus

Neuer Glanz für den Sport-Campus Weinzödl auf rund 67.000 Quadratmetern. Ein in Schuss gebrachter Kunstrasenplatz, attraktive Pakete für Profis und HobbysportlerInnen und mit dem „Nordstern“ zieht ein neues Cafe/Restaurant im Norden von Graz ein. Außerdem ist der Campus die Heimat von rund 300 FußballerInnen der GAK Juniors.

© MCG/WIESNER



Sportliche Eröffnung. Bürgermeister Siegfried Nagl, Günter Ganster, Barbara Muhr, Sportstadtrat Kurt Hohensinner (v. l.).

© STADT GRAZ/FISCHER



Livemusik

Freiluftkonzerte im Pflegeheim: In die Seniorenresidenz Eggenberg wurde Pflegestadtrat Robert Krotzer (hinten r.) von Musiker Lothar Lässer (Mitte) begleitet. „Gerade im Alter kann Musik eine enorme Stütze sein. Die therapeutische Wirkung ist besonders bei Demenzerkrankten durch Studien belegt“, sagt Krotzer.

Ehrung für zwei HeldInnen

Das beherzte Einschreiten von Fabrizio Wagner und Lena Huber rettete einer 14-jährigen Jugendlichen das Leben. Sie hatte sich aus Verzweiflung auf die Eisenbahngleise in Graz-Straßgang gelegt. Die beiden 13-Jährigen hörten sie, eilten zu ihr und überredeten sie, aufzustehen. „Ich habe sie schreien gehört und dann sind wir gleich

hin“, erzählt Fabrizio. „Ich habe gewusst, da müssen wir was tun“, erinnert sich Lena.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung lud Bürgermeister Siegfried Nagl die beiden in die Gemeinderatssitzung in die Messehalle ein und überreichte dem mutigen Duo eine Holding-Freizeit-Jahreskarte und etwas Süßes.

© STADT GRAZ/FISCHER



Mutige Tat. Bürgermeister Siegfried Nagl lobte Lena Huber (13) und Fabrizio Wagner (13) für ihre Zivilcourage.

ANZEIGE

Wir haben das passende Hörgerät für dich!

Jetzt Gratis Hörtest & sofortiges, kostenloses Probetragen sichern!



bloom
wir verstehen hören

bloom Hörakustik GmbH
 Radetzkystraße 10, 8010 Graz
 0800 640046
www.bloomhearing.at

ANZEIGE

MEIN LEBEN
MEINE STADT
MEIN JOB

JOBS

Aktuelle
Stellenausschreibungen
im Haus Graz:

- Sonderkindergarten-pädagogInnen
- ElementarpädagogInnen
- KinderbetreuerInnen
- [graz.at/stellenausschreibungen](https://www.graz.at/stellenausschreibungen)
- Solution Developer
- [itg-graz.at/jobs-karriere](https://www.itg-graz.at/jobs-karriere)
- Reinigungskräfte
- [gbg.graz.at](https://www.gbg.graz.at)
- FahrbetriebsleiterIn
Autobus
- MitarbeiterInnen im
Fahrdienst der Graz Linien
- MitarbeiterIn im technischen Büro der Straßenbahnwerkstätte
- [holding-graz.at/karriere](https://www.holding-graz.at/karriere)
- PraktikantIn Marketing und PR
- Infopersonal Messe Graz ab Herbst 2021
- [mcg.at/team-karriere](https://www.mcg.at/team-karriere)
- MitarbeiterInnen
Verkehrsüberwachung
- MitarbeiterInnen
Fahrscheinkontrolle
- [gps.graz.at](https://www.gps.graz.at)
- Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson
- PflegefachassistentIn
- PflegeassistentIn
- [ggz.graz.at/jobs](https://www.ggz.graz.at/jobs)

Abonnieren Sie den kostenlosen Job-Newsletter des Personalamtes:
[graz.at/job-newsletter](https://www.graz.at/job-newsletter)



Gemeinderat

Beschlüsse vom 8. Juli (Auszug)

Der Grazer Gemeinderat besteht aus 48 Mitgliedern und setzt sich aus fünf Parteien mit Klubstatus sowie einem Gemeinderat ohne Klubstatus zusammen. Die Sitzung findet in der Regel monatlich statt und gliedert sich in Fragestunde, Anträge, Dringliche Anträge und Anfragen.

© GTG/HARRY SCHIFFER



Umsteigen. Die Kapazitäten des Park & Ride Murpark sind voll ausgelastet. Durch den Kauf von Nachbargrundstücken können nun 500 neue Stellplätze geschaffen werden.

den. Die Kosten über 728.000 beziehungsweise 400.000 Euro wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

MIETZINSZUZAHLUNG

Im Interesse junger Wohnungssuchender tritt mit 1. Jänner 2022 eine sogenannte „Sonderrichtlinie für die Gewährung einer Mietzinszahlung durch die Stadt Graz für Startwohnungen der Stadt Graz“ in Kraft. Den BewohnerInnen wird somit die Möglichkeit gegeben, jährlich um eine monatliche Mietzinszahlung in der Höhe von 2 Euro pro Quadratmeter Wohnnutzfläche für die maximale Dauer von fünf Jahren anzusuchen. Der Gemeinderat genehmigte dies einstimmig.

NÄCHSTER TERMIN

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 16. September ab 12 Uhr wieder in der Grazer Messe am Messeplatz 1 statt. Die Berichterstattung und der Livestream sind auf der Website der Stadt Graz abrufbar:

[graz.at](https://www.graz.at)

FERIALERMÄCHTIGUNG

Da in den Sommermonaten keine Gemeinderatssitzungen stattfinden, wurde auch heuer wieder die Ferialermächtigung beschlossen. Diese besagt, dass der Stadtsenat gem. § 45 Abs. 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz für die Zeit vom 9. Juli bis 15. September zur Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eigentlich dem Gemeinderat vorbehalten sind, ermächtigt wird. Voraussetzung ist, dass die Erledigung keinen Aufschub duldet und der Stadt keinen Nachteil bringt.

werden. Für die Grobkonzeption sind 500.000 Euro erforderlich. Der Gemeinderat erteilte gegen die Stimmen der Grünen die Genehmigung zum Kauf der besagten Grundstücke.

MÜLLABFUHR

Im Rahmen der Neuanschaffung von Abfallsammelfahrzeugen sollen ein Pressfahrzeug mit Wasserstoffantrieb und ein elektrisches Müllsammelfahrzeug gekauft werden.

STATISTIK

31 ANTRÄGE (Tagesordnung)	5
26 einstimmig angenommen	mehrheitlich beschlossen
11 DRINGLICHE ANTRÄGE	6
5 angenommen	abgelehnt
Selbstständige Anfragen/Anträge an den Bürgermeister	8/36
Finanzielle Beschlüsse	€ 15,295 Mio.
graz.at/gemeinderat	



Stadtsenat

Beschlüsse vom 2., 8. und 30. Juli (Auszug)

Der Stadtsenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz des Bürgermeisters und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.

AUFSTEIRERN

Das beliebte Festival der steirischen Volkskultur kann leider auch dieses Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Stattdessen sorgt die Show der Volkskultur, die am 17. September im nationalen Fernsehen ausgestrahlt wird, wieder für heimisches Starangebot. Neu sind außerdem die Hofkonzerte am 19. September, die steirische Volkskultur live präsentieren. In zahlreichen Innenhöfen der Innenstadt bekommen volkskulturelle Musik- und Tanzgruppen unter Einhaltung der 3-G-Regel eine Bühne. Die Stadt Graz fördert das Event mit insgesamt 118.000 Euro.

SAUBERER WAHLKAMPF

Der Menschenrechtsbeirat der

Stadt Graz wurde mit der Wahlkampfbeobachtung der Gemeinderatswahl 2021 beauftragt. Um sicherzustellen, dass der Wahlkampf nicht auf Kosten von Menschen erfolgt und die menschliche Würde unter allen Umständen geachtet wird, übernimmt der Beirat das Monitoring bis zur Wahl am 26. September.

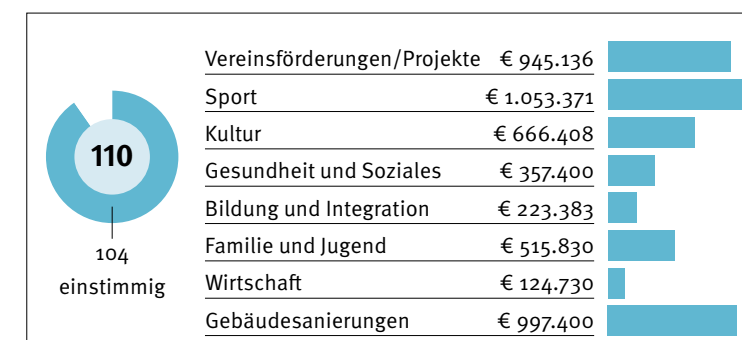
DEMENZWEGWEISER

Die Steirische Alzheimerhilfe entwickelt einen neuen Demenzwegweiser für die Stadt Graz, der übersichtlich und in leicht lesbare Sprache gestaltet ist. Aufzulegen wird der Wegweiser in öffentlichen Einrichtungen. Die Stadt Graz unterstützt das Projekt mit 10.000 Euro.

LANGER TAG DER DEMENZ

Mit noch einem Projekt sorgt die Steirische Alzheimerhilfe für Bewusstsein zum Thema Demenz: Zum Weltalzheimertag wird bereits zum dritten Mal der „Lange Tag der Demenz“ in Graz veranstaltet. Vom 19. bis 21. September werden über das Stadtgebiet verteilt Veranstaltungen zum Thema stattfinden – von Konzerten, kulturellen Events und Gottesdiensten bis zu Infoständen für Angehörige.

ANTRÄGE



hörige. Die Stadt Graz unterstützt das Vorhaben mit 5.000 Euro.

HEIMGARTENVEREIN

Großes Umziehen heißt es für den Heimgartenverein Steirischer Panther im Bereich Laudongasse, der wegen der Erweiterung der angrenzenden Remise Eggenberg siedeln muss. Der neue Standort wird ein Grundstück am Zählackerweg, das von der Stadt bereits gekauft wurde. Die notwendige Infrastruktur von Zufahrtstraße über Wasserversorgung bis Kanal und Strom wird von der Stadt Graz um 700.000 Euro hergestellt.

UNTERSTÜTZUNG DAHEIM

Um auch für einkommensschwache pflegebedürftige GrazerInnen ein selbstbestimmtes Leben in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen, gibt es Wohnungsreinigungsdienste, die von der Stadt Graz gefördert werden. Die Reinigungsleistungen werden mit maximal 12 Stunden pro Jahr und Haushalt gefördert und können in vier Paketen zu je drei Stunden im Quartal oder in zwei Paketen zu je sechs Stunden im Halbjahr in Anspruch genommen werden. Aufwand für das Sozialprojekt: 57.000 Euro.

AUSBAU KINDERKRIPPEN

Ab Beginn des Betreuungsjahres 2021/22 werden fünf Kinderkrippen von privaten Trägern in das städtische Tarifsysteem aufgenommen. Dadurch soll der aktuelle Bedarf an Betreuungsplätzen für Null- bis Sechsjährige unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung sowie der Entwicklung im Wohnbau abgedeckt werden. Aufwand: 230.000 Euro.

STADTTEILARBEIT

Sechs verschiedene Projekte zum Thema Stadtteilarbeit fördert die Stadt Graz mit insgesamt 15.005 Euro. Eine Heimgartenwerkstatt vom Nachbarschaftszentrum Café Jakomini und ein „Klub der Kreativen“ vom Verein Transition Graz werden umgesetzt. Der Verein Illusions ist mit zwei Projekten zu den Themen Urban Gardening, einem Lerntreff für Kinder und Jugendliche und einer Partnership for kids vertreten.

FÜR JUNGE GRÜNDERINNEN

Das European Youth Innovators Festival ist eine europaweite Initiative für junge Social Entrepreneurs, die sich sozialen und ökologischen Herausforderungen widmen. Vom 30. November bis 2. Dezember 2021 soll das Festival mit Workshops, Mentorings und Diskussionen in Graz stattfinden. Die Stadt unterstützt das Vorhaben mit 15.000 Euro.

KULTURSANIERUNGEN

Zwei zentrale Einrichtungen der Grazer Kulturlandschaft werden saniert: das Forum Stadtpark und das Literaturhaus Graz. Die Stadt übernimmt die Gesamtkosten von 495.000 Euro.



Bunte Auszeit. Die Stadtbibliothek Graz Süd lädt mit gemütlichen Schmöckerkojen und mehr zum Lesen, Chillen und Spielen ein.

WAS IST LOS?

IRONMAN 70.3 GRAZ — 15. AUG.



HART, HÄRTER, GRAZ
1,9 km Schwimmen im Schwarzl-See, 90 km Radfahren in der Region Graz und 20,6 km Laufen ergeben 70,3 Meilen.
Infos: ironman.com/im703-graz

FOOD FESTIVAL — 21. BIS 29. AUG.

TISCHLEIN, DECK DICH

Die fantastische Bandbreite der Gastronomie erleben und einen Blick hinter die Kulissen und in die Kochtöpfe nationaler und internationaler Spitzenköche werfen: Das alles und noch viel mehr wartet auf alle Feinspitze vom 21. bis 29. August, wenn in Graz beim Food Festival wieder groß aufgetischt wird. foodfestivalgraz.at

SANDKUNST — BIS 22. AUG.



AUF SAND GEBAUT
War es 2020 die griechische Mythologie, stand heuer der Sport Pate für die vier Sandskulpturen, die den Hauptplatz schmücken. graztourismus.at

CITYRADELN — 25. AUG.

PANDEMIESICHER AUF KURS

Auch die Abschlussstour des CityRadelns findet nicht im Pulk, sondern pandemiesicher statt. Die individuell gefahrenen fünf Kilometer bestimmt jede/r für sich selbst. Und: Wer Bilder von der Teilnahme postet, kann tolle Preise gewinnen. facebook.com/Grazer.CityRadeln bzw. verkehrsplanung@stadt.graz.at

STADTBIBLIOTHEK GRAZ SÜD

Noch mehr Platz zum Schmökern

Die Stadtbibliothek Graz schlägt in der Lauzilgasse neue Seiten auf. Durch die Anmietung anliegender Räumlichkeiten wurde die Zweigstelle zu einer richtigen Wohlfühloase.

Kuschelige Schmöckerkojen, attraktive Lern- und Arbeitsplätze, ein großer Veranstaltungsbereich mit einladendem Stufenpodest ... Nach ihrem Umbau ist die Zweigstelle Lauzilgasse 21 zu einem barrierefreien Stadtbibliothekszentrum im Süden von Graz geworden. Dieses umfasst nun 650 statt 380 m² und hat viel an Aufenthaltsqualität gewonnen.

Ein Highlight ist die große Kinderbibliothek mit rund 10.000 (Hör-)Büchern, Filmen, Zeitschriften und Spielen aller Art, wo junge Gäste ungestört lesen, Musik hören, eine Veranstaltung besuchen oder an einem Workshop teilnehmen können. Auch das Themenpaket-Service für Schulen, Kindergärten und Horten sowie das Bücherbus-Mediendepot befinden sich nun in der Zweigstelle, die ausgezeichnet mit den Offis erreichbar ist.

BÜCHERFLOHMARKT

► 30. AUG. BIS 2. SEPT.

Die Stadtbibliothek schafft wieder einmal Platz in ihrem Bücherlager. 15.000 Medien können preisgünstig erworben werden – von Literaturklassikern, Sachbüchern, Krimis und Liebesromanen über Kinder-/Jugendbücher und englische Literatur bis hin zu Musik, Hör-CDs und DVD. Öfter vorbeischaun lohnt sich, es wird laufend nachsortiert!

► ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi., Do., Fr., 10–17 Uhr
Di., 10–19 Uhr

► NEUER ORT

Foyer der Volksschule/
NMS St. Andrä, gegenüber
Stadtbibliothek Zanklhof

Tel. 0316 872-800
stadtbibliothek.graz.at

LENDHAFEN-GASTRO — ab 9. August

„Die Speis“ bittet zu Tisch

Auf zu neuen Ufern heißt es am „Lendhafen“, wo ab 9. August „Die Speis“ ihre Anker wirft und mit saisonalen, regionalen und nachhaltigen Gerichten die Grazer Gastroszene aufmischt. Ohne viel Schnickschnack, aber mit gutem Geschmack. Geöffnet hat das Lokal Montag bis Freitag von 7 bis 23.30 Uhr und am Samstag ab 9 Uhr (Infos siehe Website).

Das simple Konzept des Betreiber-Trios passt perfekt zum Lendhafen, der von der Wirtschaftsabteilung gratis als Veranstaltungstreff und Ideenwerkstatt an Start-ups und Unternehmen vermietet wird. Infos:

Tel. 0316 872-4848
lendhafen@stadt.graz.at
wirtschaft.graz.at
Gastro: speisamlend.at

© VONFREUNDEN.COM



Es ist angerichtet. Stephan Rieger, Florian Joham und Lukas Mosler (v. l.) freuen sich auf die Gäste.

ASCHENBECHER TO GO

Für ein sauberes Graz

Schnipp und weg! Leider ist vielen RaucherInnen nicht bewusst, dass Zigarettenstummel der Natur etwa fünf Jahre lang erhalten bleiben. Zudem haben sie viele für Grundwasser, Tiere und Pflanzen schädliche Stoffe, für Fische etwa stellen sie sogar eine tödliche Gefahr dar. Das Umweltamt hat deshalb gemeinsam mit der Holding Graz Abfallwirtschaft, der Projektgruppe „Nach-

haltig Feiern in Graz“ und einigen BürgerInnen wie Gregor Schenker (Schlagergarten Gloria) den wiederverwendbaren „Aschenbecher to go“ entwickelt. Im praktischen Pocketformat ist er immer dabei: im Park, beim Spazierengehen, beim Shoppen ...

Die Benutzung ist simpel: Zigarette ausdämpfen, in den Taschenaschenbecher geben, diesen verschließen und den Inhalt im Restmüll entsorgen. Kostenlos erhältlich in den Stadtparklokalen Parkhouse und Kombüse, im „Veggie+“-Pavillon (Volksgarten) sowie im Paulschlössl (Augarthen). Weitere Abgabestellen sind geplant. Anfragen:

abfallwirtschaft@stadt.graz.at
umwelt.graz.at

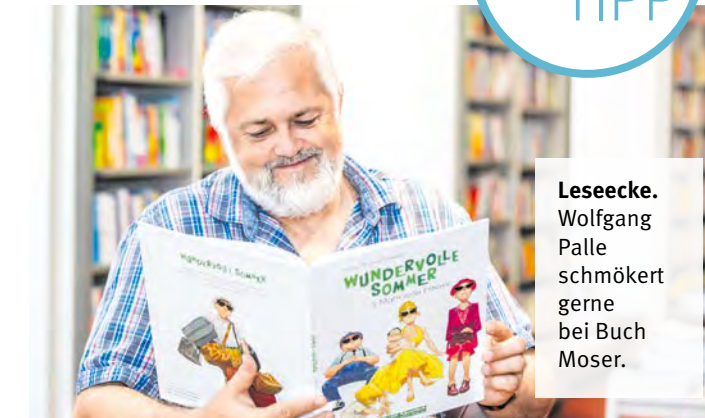
© STADT GRAZ/FISCHER



Dabei: der „Aschenbecher to go“.

SEITENWEISE MIT ... — Wolfgang Palte

© STADT GRAZ/FISCHER



BUCH TIPP

Lesecke.
Wolfgang Palte schmökert gerne bei Buch Moser.

Der Behindertenbeauftragte der Stadt Graz hat für die BIG mit dem dritten Band von Zidrou „Wundervolle Sommer“ ein ganz besonderes Comic aus dem Regal geholt.

Ich bin ein großer Fan von Comics. Leider werden diese oft missverstanden. Comics sind keineswegs nur lustiges Unterhaltungsmedium für Kinder, sondern verstehen es auf ihre eigene Weise, auch ernste, tragische und tiefgründige Stoffe zu vermitteln. Als leidenschaftlicher Sammler kommt man an Zidrou nicht vorbei. Mittlerweile habe ich alles von ihm gelesen. Besonders gerne mag ich „Wundervolle Sommer“.

Band 3 „Mam’zelle Estérel“ ...
... erzählt vom zweiwöchigen Urlaub der Familie Faldéroult in Südfrankreich. Auf seine typisch leichte Erzählweise gewährt der Autor, der sich mit dem Zeichner Lafebre zusammengesetzt hat, darin einen

berührenden Einblick in die menschliche Seele. So nimmt zum Beispiel der Vater, selbst ein Comiczeichner, die Probleme, die er mit der Branche hat, mit in die Ferien. Den Opa quälten Erinnerungen an die Kriegsgefangenschaft und die strenge Oma kommt über den Schmerz, vier Kinder bei der Geburt verloren zu haben, nicht hinweg.

Die Zeichnungen ...
... sind im Funny-Stil gehalten. Dennoch vermitteln sie eine unglaubliche Stimmung. Man hört die Grillen zirpen, spürt die Wärme des Sommers, Erinnerungen an frühere Urlaube werden wach ... Das Buch ist ein eigener Erzählkosmos, in dem unglaublich viel Liebe steckt. Prädikat: lesenswert!

BIG BONUS



► GEWINNSPIEL

Band 3 der Comicreihe „Wundervolle Sommer“ von Zidrou kann in der Stadtbibliothek ausbezogen werden. BIG-LeserInnen können ein Exemplar gewinnen.* Schreiben Sie bis 20. August (KW „Comic“) an Abteilung für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. eine E-Mail an: big@stadt.graz.at

* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 43. MitarbeiterInnen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

© HOLDING GRAZ/LUPI SPUMA



GRAZ LINIEN Freie Fahrt

In den großen Ferien dürfen Kinder und Jugendliche bis zum 15. Geburtstag die Öffis wieder kostenlos nutzen. Ein Ausweis muss aber immer mitfahren! Und: SchülerInnen, die einen Verbund-Freifahrtschein für das Schuljahr 2021/22 benötigen und den Antrag dafür noch nicht in der Schule abgegeben haben, können diesen jederzeit beim Mobilitätscenter in der Jakoministraße einreichen und sich damit zu Schulbeginn Wartezeiten ersparen.

Tel. 0316 887-4224
holding-graz.at/linien

JAHRESBERICHT Tolle Leistung!

Corona stellte auch die Stadt und ihre Beteiligungen vor riesige Herausforderungen. Gemeinsam wurden diese jedoch bewältigt. Dies beweist auch der Jahresbericht 2020, der unter dem Motto „Graz hält zusammen“ steht. Alle Leistungen mit den Finanzzahlen und Organigrammen gibt's online: graz.at/leistungsbericht

© LEX KARELLY



Top. Der Leistungsbericht 2020.

ZUM UMFELD PASSEND PLANEN UND BAUEN

Erbauliche Tipps

Stadtplanungsbroschüre für kleinräumig einheitlich strukturierte Gebiete.

Wie die Stadt wächst, wohin sie sich entwickelt, wie hoch, wie dicht und in welcher Form gebaut wird – dafür gibt es in der Stadt viele Instrumente, die in Rechtsvorschriften niedergeschrieben sind. Für bestimmte einheitlich strukturierte Gebiete, die besondere Qualitäten aufweisen, hat das Stadtplanungsamt eine Broschüre herausgegeben. Damit bei Neu- und Umbauten diese Qualitäten auch erhalten bleiben, werden Empfehlungen für Weiterentwicklungen und konkrete Anleitungen für die Planung von Bauvorhaben formuliert. Im Fokus: Am

Eichengrund, Innerhoferstraße–Quiringasse, Jaritzweg, Popelkaring, Am Rehgrund, Paracelsusgasse, Untere und Obere Teichstraße, St.-Peter-Pfarrweg, Hofstatt, Westbahngasse, Grotenhofstraße. Erhältlich unter:
Tel. 0316 872-4701
graz.at/stadtplanung



© JENE HINTERLEITNER



Poleposition. Sechs neue E-Autos nahmen an drei tim-Standorten Fahrt auf.

NEUE E-AUTOS tim gibt „Gas“

An den tim-Standorten Andreas-Hofer-Platz, Jakominipplatz und Hasnerplatz stehen den KundInnen seit Kurzem sechs hochmoderne VW ID.3 zur Verfügung. Doch das ist noch nicht alles: Da die Fahrzeuge neu zugelassen sind, sind die NutzerInnen in den nächsten Jahren auch von der Parkgebühr in Graz befreit. Insgesamt hat tim elf Standorte in der Stadt mit 65 Carsharing-Autos, 20 davon sind umweltschonende Fahrzeuge.

TIM STANDORTE

- ▶ Hasnerplatz
- ▶ Jakominigürtel
- ▶ Eggenberger Allee
- ▶ Schillerplatz
- ▶ Lendplatz
- ▶ Wirtschaftskammer
- ▶ Brauquartier Puntigam
- ▶ Andreas-Hofer-Platz
- ▶ Mohsgasse/Hbf.
- ▶ Eisernes Tor
- ▶ Griesplatz

tim-osterreich.at/graz
Mobilitätscenter:
Tel. 0316 887-4755

AMTLICHE TERMINE

▶ BEBAUUNGSPLAN AUFLAGE BIS 23.09.

11.01.0 Mariatroster Straße 354 – Marlandgründe, 5. Änderung

▶ AUFLAGE BIS 30.09.

03.37.0 Hugo-Wolf-Gasse – Zinzendorfasse – Beethovenstraße – Elisabethstraße

Aushang: Bauamtsgebäude, Europaplatz 20/6, Anmeldung:
Tel. 0316 872-4701
graz.at/bebauungsplan

BAUBEHÖRDE Neuer Ablauf

Wer ein Bauansuchen in der Bau- und Anlagenbehörde am Europaplatz 20 abgeben möchte, kann dafür nun einen persönlichen Termin online über www.graz.at/baubehoerde (Bereich Quicklinks) buchen. Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter checkt die Unterlagen auf Vollständigkeit und ist zudem bei nötigen Ergänzungen behilflich. Eine schriftliche Übermittlung der Dokumente ist über die Digitale Stadt, per E-Mail oder auf dem Postweg möglich.

Für Fragen aller Art oder ein persönliches Beratungsgespräch kann man die Bau- und Anlagenbehörde ab sofort unter der neuen zentralen Telefonnummer erreichen:

Tel. 0316 872-5999
bab@stadt.graz.at
digitale.stadt.graz.at
graz.at/baubehoerde

© STADT GRAZ/FISCHER



© ADOBE STOCK/STOCKER



URBAN GARDENING Auf zum Garteln

Es wird ernst mit der Gartenfreude: Im Quartierspark Dreierschützengasse nehmen die Pläne für ein Urban Gardening Fahrt auf. Interessierte Gartler, die vom eigenen Gemüse oder Blumen aus dem Hochbeet träumen, melden sich per E-Mail beim Stadtteilmanagement „vor.ort“. Es wird dann ein Verein gegründet, über den die Gartenzone im öffentlichen Park eingerichtet wird.

vorort@stadtlaborgraz.at

EUROPAN16-ARCHITEKTURWETTBEWERB Junge Planung ist gefragt

Größter europäischer Ideenwettbewerb für U-40er.

ArchitektInnen und LandschaftsplanerInnen unter 40 Jahren haben beim European16-Wettbewerb die Chance, interessante städtebauliche und architektonische Projekte zu entwerfen und umzusetzen. Auch die Stadt Graz ist als Standortpartnerin bei diesem internationalen Wettbewerb vertreten. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 17. September 2021. In Graz geht es kon-

ROSENHAIN Rosige Zeiten für den Hain

Der Rosenhain macht dank neuer Bepflanzung seinem Namen alle Ehre.

Warum heißt der Rosenhain eigentlich Rosenhain? Das soll künftig keine Frage mehr sein – denn dank einer neuen Bepflanzungsoffensive der städtischen Abteilung für Grünraum und Gewässer präsentiert sich das beliebte Ausflugsziel im Bezirk Geidorf wieder von seiner rosigsten Seite. „Wir haben in mehreren großen Pflanzbeeten Hunderte Rosenstöcke in mehreren Sorten ausgesetzt, damit



Blütenpracht. Auf dem Rosenhain bringen Hunderte Rosenstöcke Genüsse für Auge und Nase.

der Rosenhain seinem Namen alle Ehre macht“, erläutert Projektleiterin Brigitte Grießer. BesucherInnen des gern frequentierten Cafés Rosenhain können sich auf dem Hin- und Rückweg zum Café an der neuen Blütenpracht erfreuen, die Genüsse für Auge und Nase garantiert. In den kommenden Jahren sollen die edlen Blumen immer üppiger gedeihen. Aber mit den Rosenpflanzungen allein ist es

nicht getan: Auch die beiden Teiche am Rosenhain mit etwa 1.400 und 2.600 Quadratmeter Fläche sollen saniert und das Umfeld gestaltet werden. Dazu kommen eine Verbesserung der Gehwege, weitere Strauch- und Baumpflanzungen und einige naturnahe Freizeitangebote. Blumen- und Picknickwiese sowie Maßnahmen zur Pflege des bestehenden Waldes runden das Gesamtpaket ab.

TIER(SCHUTZ)ECKE

Urlaubszeit mit Hund an Bord

Wenn man mit Hund in den Urlaub fährt, gilt es einiges zu beachten, sodass die Reise für den Vierbeiner auch erträglich wird“, betont Klaus Hejny vom Veterinärmanagement im Gesundheitsamt der Stadt Graz. „Hunde in Fahrzeugen mit Brustgeschirr, hinter einem Trenngitter oder in einer Hundebox zu transportieren, muss eine Selbstverständlichkeit sein.“

Die Transportbox sollte der Hundegröße entsprechen, rät der Experte. Der Hund sollte darin stehen können. „Regelmäßige Pausen sollen auch



© ADOBE STOCK

dem Vierbeiner ein Lösen und Bewegen – in neuer oder unbekannter Umgebung immer mit Leine – sowie eine Wasseraufnahme ermöglichen.“

Was in die Reiseapotheke gehört? „Neben den mit dem Tierarzt abgesprochenen Medikamenten auch Zeckenzange, Parasitenschutz, Verbandsmaterial und Diätfutter, falls die Verdauung am Urlaubsort einmal Probleme macht, damit der Urlaub für alle ein Genuss wird.“

© STADT GRAZ/SCHLEICH



Guter Plan. Das Gebiet in der Nähe von Citypark bzw. Brückengasse ist bereit für junge, urbane Planungsideen.

MURINSEL
— bis 19. September
Sommerkino

Das Programm der Summer Movies auf der Murinsel, erstellt vom Rechbauerkino und OchoResotto, ist ein Mix aus Klassikern und neuen Produktionen, zum Teil im Originalton mit Untertiteln, zum Teil auf Deutsch. Immer Dienstag und Mittwoch um 20 Uhr. Kartenreservierungen:

Tel. 0664 99614100
murinselgraz.at

© HARRY SCHIFFER



ANZEIGE



LEHRE

MEIN LEBEN
MEINE STADT
MEINE LEHRE

Wir suchen...

- Elektro- und GebäudetechnikerIn
- Installations- und GebäudetechnikerIn
- MalerIn
- ReinigungstechnikerIn

Du möchtest mehr über unsere Lehrstellen erfahren? Informiere dich auf unserer Homepage unter gbg.graz.at oder komm zu unserem **Lehrlingscasting** am Freitag, den 3. September 2021, auf der Murinsel unter dem Motto „Reif für die Insel!“



© TOTAL REFUSAL



KULTURJAHR 2020

Almabtrieb am Mu(h)rufer

Schwimmende Kühe und liebende Roboter zeigt das Kulturjahr im August.

Vor dem Abschluss im September kommt das Kulturjahr noch mal so richtig in Fahrt. Denn aktueller könnte die amüsante wie ernste Klima-Dystopie

des Kollektivs Total Refusal kaum sein: Die Videoinstallation „Murpod/Almabtrieb“ lässt dank Computeranimation und einer Leinwand in der Mur eine Herde Kühe vorbeitreiben, die klimabedingt ins Schwimmen geraten ist. Bis 26. August in der Augartenbucht, zwischen 20.30 und 22 Uhr.

Im Forum Stadtpark treffen unterdessen der malende Roboter ARKA und der Putzroboter PUTZINI in der Performance „Nessun Dorma“ aufeinander. Ein Operndrama mit künstlicher Intelligenz, Liebe und Leid. Vom 6. bis 12. August, täglich um 20 Uhr.

kulturjahr2020.at

ARCHITEKTUR
— bis 12. September
GerambRose

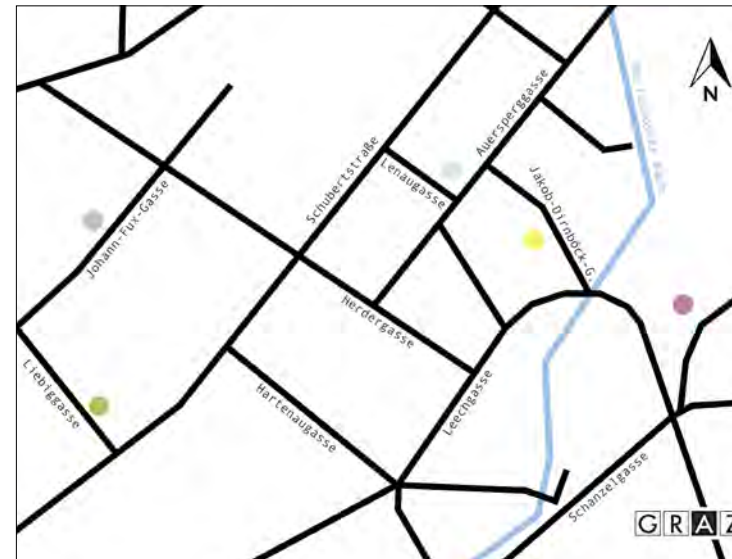
Der Verein Baukultur Steiermark vergibt alle zwei Jahre die GerambRose für ausgezeichnete steirische Architektur und Baukultur. In einer Wanderausstellung sind die Preisträger-Projekte von 2020 im August und September an zwei Standorten in Graz zu sehen. 3. bis 29. August: Schloßbergplatz, 31. August bis 12. September: Margarete-Hoffer-Platz.

baukultur-steiermark.at

© DAVID SCHREYER



© ALFREDO BARSUGLIA



Entdeckungstour. Geführte Rundgänge gibt es jeden Samstag um 16 Uhr.

KULTURTOUR – 27. August bis 26. September

Raus aus dem Depot

Hinein in die Stadt: Alfredo Barsuglia transferiert ausgewählte Schätze der Sammlung der Stadt Graz mitten ins Villenviertel von Geidorf.

elizabeth.koeber@stadt.graz.at

Wenn Familien ihre Privathäuser für Kunst öffnen und Gärten, Garagen und Swimmingpools zu Ausstellungsräumen umfunktioniert werden, dann ist Alfredo Barsuglia am Werk: Der Künstler präsentiert eine Auswahl der umfangreichen Sammlung der Stadt im Bezirk Geidorf und lädt zur Entdeckungstour durch das Viertel. Seit mehr als 70 Jahren bildet die Sammlung das Kunstgeschehen in Graz ab und fördert KünstlerInnen, die auf besondere Weise mit der Stadt verbunden sind. Mehr als 3.000 unterschiedlichste Werke umfasst sie bereits. Unter dem Titel „Abriss“ wird eine Aus-

wahl davon – ein Abriss also – der Öffentlichkeit präsentiert. Ausgestattet mit einem Stadtplan kann man in einer Art Schnitzeljagd jenen Stadtteil erkunden, in dem der Künstler aufgewachsen ist und auf privaten Grundstücken Kunst entdecken. Wer alle fünf Orte gefunden hat, wird mit einer von 200 handgefertigten „Goldenen Kunstnadeln“ belohnt. Ein Projekt von Alfredo Barsuglia in Zusammenarbeit mit dem Kulturressort der Stadt Graz, der Kuratorin Birgit Kulterer und dem Kurator Markus Waitschacher. Öffnungszeiten: Freitag und Samstag, 13 bis 18 Uhr.

abriss-graz.at

CITY OF DESIGN
— 13. bis 27. August
Kreativtouren

Design-Hotspots und Einblicke in die Kreativszene bei wöchentlich geführten Touren. Immer Freitag um 16.30 Uhr. Dauer: ca. 1,5 Stunden.

- **13. August:** Blickpunkt Lend, Treff: Rose am Lend, Lendplatz 41
- **20. August:** Blickpunkt Gries, Treff: Bad zur Sonne
- **27. August:** Rund ums Joanneumsviertel, Treff: Brunnen am Eisernen Tor

Anmeldung unter: grazguides.at

© FAMILIE MAYER



GRAZ MUSEUM

Rund ums Radfahren

Lastenräder, FahrradbotInnen, „Radleichen“: Die Topothek ist auf der Suche nach Objekten, Wissen und Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart.

Ob Alltägliches, Besonderes oder Skurriles: In der Topothek und im digitalen Ausstellungscorner im Graz Museum sammelt sich Stadtgeschichte in allen Formen. Bilder, Objekte, Audios, Videos und Dokumente werden hier für ein kollektives Gedächtnis digital gesichert.

Erzählen Sie Geschichte mit Gesucht wird alles rund ums Thema „Radfahren in Graz“. Von Infrastruktur und Transportmitteln wie Lastenrad, E-Bike und Radanhänger, inklusive und Spezial-Räder, Initiativen, Mode und vieles mehr. Senden Sie Ihre Beiträge an topothek@stadt.graz.at und

sehen Sie diese mit etwas Glück in der Ausstellung „Fahr Rad Stadt“, die im November eröffnet wird. Die Originale und Bildrechte verbleiben bei den BesitzerInnen.

grazmuseum.at/digital/topothek-graz

WAS IST LOS?

AIMS GRAZ
— 2. bis 14. August

BRIDGING THE GAP
Mit zwei Meisterklassen und Konzerten mit Klavierbegleitung gibt es im Sommer einiges vom American Institute of Musical Studies zu hören.
aimsgraz.at

THEATER MIT MUSIK
— 19. bis 23. August

DIE PENSION IST SICHER
Zeitgenössisches Volkstheater aus der Weststeiermark präsentieren auch dieses Jahr die Vitamins of Society auf der Murinsel. Beginn: 19.30 Uhr.
vitaminsofsociety.org

AFRIKA FESTIVAL
— 20. bis 22. August

DIE VIelfALT FEIERN
Im Oeverseepark lädt der Verein Chiala zum 18. Afrika Festival. Mit Live-Acts, afrikanischem Essen, buntem Bazar und vielem mehr!
chiala.at

FRIDA & FRED
— bis 12. September

SOMMERTHEATER
Samstag und Sonntag in den Ferien auf der KNOPFtheater-Bühne um 16 Uhr.
fridaundfred.at

KULTUR FINDET STADT

► **AUF EINEN BLICK**
Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter: kultur.graz.at

BIG BONUS

DIE BIG IST IMMER EIN GEWINN
Peter Schmidt (l.) hat einen von zehn Stadtwanderführern gewonnen und Renate Melcher freut sich über das Kinderbuch „Zack bumm“, das in der Juli-BIG vorgestellt wurde. Weitere GewinnerInnen wurden per E-Mail verständigt.



DATENSCHUTZRECHTLICHE EINWILLIGUNG FÜR BIG BONUS:
Ich stimme zu, dass die Stadt Graz meine persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.

Mini BIG

Unser Thema heute:
Quidditch selber machen

© STADT GRAZ/FISCHER (6)

Goldener Schnatz

Diesen Ball brauchst du beim Quidditch. Die Person, die den goldenen Schnatz hat, versucht, vor den anderen davonzulaufen. Der goldene Schnatz befindet sich in einer Socke mit Band und Klettverschluss. So kann man ihn um den Bauch befestigen und die Mannschaften können die Socke mit dem Ball herunterreißen.

DU BRAUCHST:

1 Tennisball, 1 gelbe oder goldene Socke, 1 Band, 1 Stück Klettverschluss

SO GEHT ES:

Nähe einen Teil des Klettverschlusses außen auf den Socken., den anderen Teil in die Mitte des Bandes. Stecke den Tennisball in den Socken. Binde das Band um deinen Bauch und laufe los!



Quidditch selber machen

Es gibt ungewöhnliche Sportarten! Kennst du Quidditch? Auch in Graz wird es gespielt. Du magst eine einfache Form von Quidditch probieren?

DU BRAUCHST:

Stöcke oder Besen, 1 „goldenen Schnatz“ (siehe links), 2 größere Bälle (Klatscher), 1 Volleyball (Quaffel), 2 Reifen, Freunde und Freundinnen, eine Wiese oder freie Fläche



SO GEHT ES:

Bildet zwei Mannschaften. An jedem Ende des Spielfeldes legt ihr einen Reifen auf den Boden. Alle klemmen beim Laufen einen Stock oder Besen zwischen die Beine. Ziel ist es, den Quaffel in den Ring der gegnerischen Mannschaft zu werfen. Das wollen die anderen verhindern. Dafür schießen sie mit den Klatschern. Wird jemand getroffen, muss er/sie den Besen zu Boden legen, zum Ring der eigenen Mannschaft laufen und ihn berühren. Erst dann darf er/sie weiterspielen. Nach 10 Minuten kommt eine neutrale Person ins Spiel. Sie hat den goldenen Schnatz. Alle wollen diesen fangen. Gelingt das einer Mannschaft, ist das Spiel vorbei. Für den Schnatz gibt es 30, für jedes Tor 10 Punkte. Das Spiel endet nach 15 Minuten.



Durstlöcher

DU BRAUCHST:

Früchtetee
Minze
2 Limetten
Apfelsaft

SO GEHT ES:

Koche mit einem Erwachsenen am Vortag eine große Kanne Früchtetee und stelle diesen kalt. Am nächsten Tag Limetten in Scheiben schneiden, Minze zerteilen. Tee mit Limette, Minze und Apfelsaft mischen und in Flaschen abfüllen.



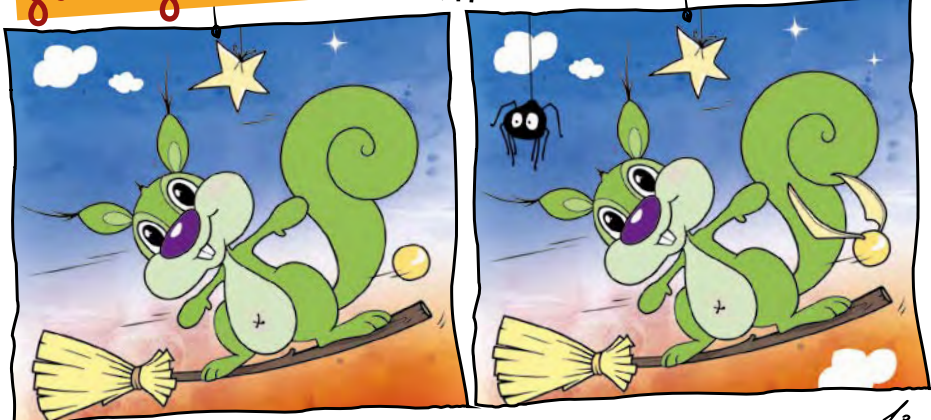
mit Unterstützung von



genau geschaut



© ACHTZIGZEHN/PERAUER



Finde die 5 Unterschiede!

21

witzig



Welche Sportler reden am wenigsten?
Die Tennisspieler: drei Sätze, dann ist Schluss.

Den Witz erzählt diesmal:

Rosa

Hast du auch einen Witz?

Schick ihn an: big@stadt.graz.at



© PRIVAT